

Fürstenwalder FW Die Fürstenwalder Zeitung

Älteste Anzeigenzeitung in Fürstenwalde

Wird aus dem Bauernaufstand ein Volksaufstand?



Anlässlich der Bauernproteste, die am 8. Januar begannen, hielt Vize-Kanzler Robert Habeck eine achtminütige Videoansprache, in der er vor „Umsturzphantasien“ warnt und wörtlich sagt, dass „Extremisten die Verunsicherung kapern“. Deswegen seien diese Proteste eine Gefahr für die Demokratie. Das Nachrichtenportal „NIUS“ schrieb dazu: „Ein Hauch von Honecker: Habecks bizarre Drohrede an die Bauern!“

Trotz der Warnungen/Drohungen der Bundesregierung gingen überall in Deutschland die Menschen auf die Straße. In den Landkreisen Oder-Spree und Märkisch-Oderland gab es zahlreiche Proteste. Durch Fürstenwalde zog ein 4,2 Kilometer langer Autokorso. Die Polizei sprach von 336 Fahrzeugen, Teilnehmer schätzten aufgrund der Länge noch deutlich mehr. Es waren viele Selbständige, Bürger und natürlich auch Bauern dabei. Sie stellten allerdings einen eher kleinen Teil, denn sie waren bei

vielen anderen Aktionen gebunden. Die Menschen unterstützten sie bei Temperaturen zwischen minus zehn und minus fünf Grad an den blockierten Autobahnauffahrten und an vielen anderen Stellen mit warmen Mahlzeiten und heißen Getränken.

Es geht den Demonstranten um viel mehr als nur um die drastisch höhere Besteuerung des Agrardiesels. Es ist in diesem Land inzwischen so viel in Schieflage geraten, dass aus dem Bauernaufstand ein Volksaufstand werden könnte. Die Angst davor scheint der Grund zu sein, dass Habeck diese Proteste als Gefahr für die Demokratie bezeichnet. Dabei sind genau diese Proteste ein Grundelement von Demokratie.

Auf Seite 2 haben wir Fotos zusammengestellt, die die Vielzahl der Proteste am 8. Januar zeigen. Die Protestwoche der Bauern soll bis zum 15. Januar andauern. Was danach passiert, ist offen.

J. Knaupp/M. Hauke



Protestplakat auf einem Anhänger beim Autokorso am 8. Januar in Fürstenwalde.

EP: Electro Christoph
Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

Unser
Service
macht den
Unterschied

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25

Die Kia Nightline Edition.

Entdecke die Ästhetik des Fahrens.



Jetzt für:

€ 40.290,-

Kia Sportage 1.6 T-
GDI 48V DCT
Nightline Edition



Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Mit der neuen Kia Sportage Nightline Edition kann man die Ästhetik des Fahrens nicht nur spüren, sondern auch sehen. Denn selbst im kleinsten Detail steckt größte Eleganz - schwarze 17-Zoll-Felgen, Full-LED-Rückleuchten in Wabenoptik, außergewöhnlicher Komfort und smarte Technologie an Bord unterstreichen den besonderen Anspruch der Nightline Edition. Überzeuge dich selbst und vereinbare gleich eine Probefahrt.

Kia Sportage 1.6 T-GDI 48V DCT Nightline Edition (Super, 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe), 110 kW (150 PS): Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,6; außerorts 5,2; kombiniert 5,7; CO₂-Emission kombiniert 130 g/km. Effizienzklasse: A.¹

Autohaus Kuchenbecker GmbH & Co. KG

Langewahler Straße 19 a | 15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 / 74970 | Fax: 03361 / 749729
www.kia-kuchenbecker.de

¹ Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.



Wir bedanken uns für die Einsendung von mehr als 100 Fotos, von denen wir nur einen kleinen Teil veröffentlichen können. Vielen Dank an Bernd Hildebrandt, Philipp Meise, Doris Butke, Robert & Dani, Katja Horstmann, Kevin Gurack, Sabine Röbisch, Torsten Fürstenau, Peggy Schmidt, Heike Horing-Dieth, Victoria Fleischer, Ulrike Schulz, Sören Michele und viele andere...

Gegen den Willen des Volkes



von Jan Knaupp

Wurde man bis vor kurzem noch für mahnende und kritische Worte zur fehlgeleiteten Migrationspolitik, zur desaströsen Integrationspolitik und zu unbewachten Grenzen von realitätsfernen Gutmenschen in die rechte Schublade gesteckt, als Rassist oder Demokratiefeind diffamiert, müssten nun aber auch die naivsten Gesinnungsethiker endlich in der Realität angekommen sein. Angekommen in einer traurigen Realität, die mahnenden und kritischen Worte sind wahr geworden.

An Feiertagen müssen Kirchen und Synagogen bewacht werden, Extremismus, Terrorismus und Gewalt sind Alltag geworden. Weihnachtsmärkte werden abgesagt, Weihnachts- und Neujahrsmessen werden unter strengstem Polizeischutz abgehalten. Stark bewaffnete Einsatzkräfte müssen Großveranstaltungen und die Silvesternächte absichern, Kundgebungen und Aufmärsche von Hamas-Unterstützern und radikalen Islamisten in deutschen Städten gehören zum Straßenbild. Der importierte Hass hat erschütternde Ausmaße angenommen.

Die uneingeschränkte Willkommenskultur hat nicht nur Schutzbedürftige, sondern auch die Feinde und Gegner unserer Lebensweise, unserer Kultur und der hier angesiedelten Religionen

ins Land geholt. CDU-Altkanzlerin Angela – Wir schaffen das – Merkel, die rot-grünen Ideologen, die beifallklatschenden Scheuklappenträger und eine extrem fahrlässige Ampelregierung sind hauptverantwortlich für den Einzug von islamistischem Terror und den immer stärker werdenden Antisemitismus in unserem Land. Sie alle sind verantwortlich, sie haben den Terror in unser Land gelassen.

Wenn man sich über das allgemeine Erstarken rechter Parteien in Europa und über die AfD in Deutschland wundert, dann sollte man auch hinterfragen, warum dieser sogenannte Rechtsruck zu verzeichnen ist. Wer trägt hierfür die Verantwortung? Natürlich genau die Parteien, die bisher in der Regierungsverantwortung standen und stehen. Sie geben mit ihrem ignoranten Handeln, gegen den Willen der Mehrheit des Volkes, die Steilvorlagen für jedwede Opposition. Verantwortlich sind genau diese Regierungspolitiker, die sich nicht vordergründig um die Belange, Sorgen und Nöte der eigenen Bevölkerung kümmern, die andere Meinungen für irrelevant oder demokratiefeindlich abtun. Die entgegen „Zum Wohle des deutschen Volkes“ handeln, die den Wirtschaftsstandort Deutschland zerlegen, die es geschafft haben, dass sich das „Nichtstun“ mehr lohnt, als arbeiten zu gehen. Es sind diese Politiker, die das Volk regelmäßig für dumm verkaufen, die sich ihre zahllosen Fehlentscheidungen von unseren Steuergeldern finanzieren lassen. Es sind diese Politiker, die ohne die dringend benötigten Qualifikationen die wichtigsten Staatsämter unter sich aufgeteilt haben. Es sind diese Politiker, die Milliarden Euro als sogenannte Entwicklungshilfe und für Klimaprojekte in alle Welt versenden. Alles Gelder von hiesigen Steuerzahlern erwirtschaftet, die als Dank von der deutschen Regierung regelmäßig in den Allerwertesten getreten werden. Die arbeitende Bevölkerung muss für die verfehlte Finanzpolitik, für die Inkompe-

tenz, den ideologischen Wahn und für die Verschwendungssucht der Regierungsspitze aufkommen.

Um Deutschland steht es wirtschaftlich wahrlich nicht gut. Großflächige Firmenschließungen sind mittlerweile keine Ausnahmen mehr. Wirtschaftsfeindliche Regierungsentscheidungen fördern die Abwanderung mittlerer und großer Arbeitgeber ins benachbarte Ausland.

Doch statt sich demütig darauf zu besinnen, welchem Volk sie in erster Linie verpflichtet sind, statt zu versuchen, schnellstmöglich diesen zerstörerischen Kurs zu ändern, fällt der Regierungskoalition nichts Besseres ein, als für die bisher Überlebenden die Steuern zu erhöhen, das Ausbluten der hiesigen Wirtschaft zu fördern und die Bevölkerung zu schröpfen. Steuererhöhungen für Gas, Diesel, Benzin, Heizöl, Fernwärme, Gastronomie, LKW-Maut, weitere Knechtung der Landwirtschaft, die geplante Abschaffung der Steuererleichterungen bei Agrardiesel, Anhebung der Strompreise, der Trink- und Abwasserkosten... – all das sind die Neujahrsgeschenke der Ampelregierung für die eigene Bevölkerung.

Bittere Geschenke von einer Regierung, die vergessen hat, den Willen des Volkes zu vertreten.



„So gesehen“
im Softcover mit 224 Seiten für
7,95 € erhältlich bei:

- Hauke-Verlag • Alte Langewahler Chaussee 44 • 15517 Fürstenwalde
- Buchhandlung Zweigart • Berliner Str. 21 • 15848 Beeskow

KNAUPPS KOLUMNEN

Jederzeit online lesen!

Homepage: www.hauke-verlag.de

Instagram: [jan.knaupp](https://www.instagram.com/jan.knaupp)



Impressum
FW erscheint im 34. Jahrgang

Gründer von FW:
Andreas Baucik †
und Michael Hauke

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. **Druck:** BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, FW erscheint alle 14 Tage am Mittwoch/Donnerstag im Altkreis Fürstenwalde. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE
VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlags:

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57179
Jan Knaupp: 0172/6006502
Norbert Töbs: 0152/54247992

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57179
Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Kümmels Anzeiger

Tilo Schoerner: 03361/57179

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

PFLEGEKRÄFTE
GESUCHT!

+ überdurchschnittliche Vergütung

+ Einstellungsbonus

Bewerben Sie sich jetzt.

... immer in guten Händen!



Falk



Pflege zu Hause

Häusliche Pflege

Anni Falk GmbH

Tel. 03361 747880 | August-Bebel-Str. 23 | 15517 Fürstenwalde
buero@pflegedienst-fuerstenwalde.de
www.pflegedienst-fuerstenwalde.de

MST Reisen Herzberg GmbH & Co. KG

— Für Sie unterwegs —



TAGESFAHRTEN 2024

22.01./23.01./24.01./25.01./26.01.2024

Internationale Grüne Woche
Leistungen: Busfahrt, Eintrittskarte

p.P. 50,-

17.02.2024

„MAD Magic – THE CRAZY VARIETE SHOW im Berliner WINTERGARTEN erleben...“ NEU

Leistungen: Busfahrt, Reiseleitung Hr. Siedentopf, kleine Stadtbezirksfahrt, Eintrittskarte PK1 (Bestplatzierung), Kaffeegedeck am Platz

p.P. 110,-



25.02.2024

**„Oh Erzgebirge wie bist du schief...“
Mit der Fichtelbergbahn durch's Erzgebirge**

Leistungen: Busfahrt, Reiseleitung Hr. Siedentopf, Eintritt, Führung, Mittagessen, Dampfzugfahrt, Seilbahnfahrt

p.P. 90,-

10.03.2024

**Heute stehen „SIE“ an erster Stelle –
Rundfahrt zum Frauentag mit Musik**

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Reiseleitung, Mittagessen, Kaffeegedeck, Alleinunterhalter mit Musik

p.P. 77,-

20.03.2024

**„Die Kamelienblüte erleben...“ Blütenfahrt ins
Landschloss Zuschendorf und Pillnitzer Schlosspark**

Leistungen: Busfahrt, Reiseleitung Hr. Siedentopf, Eintritte, Führung, Mittagessen, Kaffeegedeck

p.P. 84,-

28.03.2024

Frühlingserwachen im Erzgebirge mit kunstvoller Ostereierschau

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Reiseleitung, Mittagessen, Kaffeegedeck, Eintritt Besuch der Themenschau im Depot Pohl-Ströher

p.P. 84,-

14.04.2024

Ein Streifzug durch Berlin – von West nach Ost

Leistungen: Busfahrt, Reiseleitung Hr. Siedentopf, Stadtrundfahrt von West nach Ost, Mittagessen, Eintritt und Kaffeegedeck im Restaurant „SPHERE“ auf dem Fernsehturm

p.P. 98,-

27.04.2024

**„Das muss man erlebt haben“
– Leipzig – Goethes Fasskeller in Auerbachs Restaurant
und die weltbekannten Thomaner in der Thomas Kirche**

Leistungen: Busfahrt, Reiseleitung Hr. Siedentopf, Eintritt/Führung, Mittagessen „Auerbachs Fasskeller“, U-Bahnfahrt, Eintritt Motette

p.P. 88,-

MEHRTAGESFAHRTEN 2024

02.-03.03.2024

**„Hamburger Highlight...“ Konzertabend in der Elbphilharmonie
& Amphibische Stadtrundfahrt**

Leistungen: Busfahrt, 1 Ü/F/****-Hotel Commodore Hamburg (Nähe Reeperbahn), Abendessen, Reiseleitung Hr. Siedentopf, Eintritt, Führung, Stadtrundfahrt mit Riverbus, Konzertkarte (von Zoltán Kodály – Tänze aus Galanta; von Pancho Vladigerov – Violinenkonzert Nr. 1 op. 11; Joseph Haydn – Sinfonie D-Dur Hob.)

Buchung bis: 02.02.2024

Letzter kostenloser Stornotermin: 03.02.2024

p.P. DZ 320,-
EZZ 50,-

16.-19.06.2024

„Schiff ahoi – zwischen Rendsburg und Kiel...“

Eine technische Meisterleistung – der Nord-Ostsee-Kanal NEU

Leistungen: Busfahrt, 3 Ü/HP/****-Hotel „Alter Landkrug“ in Nortorf, Reiseleitung Hr. Siedentopf, Schifffahrt auf NOK mit Lunch- und Kuchenbuffet mit Getränken, Kaffeegedeck in der Schiffsbegrüßungsanlage, Fahrt Schwebefähre, Zugfahrt, Begrüßungsgetränk, Stadtführung Rendsburg

p.P. DZ 545,-
EZZ 60,-

20.-22.07.2024

Kulturerlebnis Freilichtbühne erleben – Bregenzer Seefestspiele: Der Freischütz

Leistungen: 2 Ü/F/****-Hotel, Eintrittskarte Kat. 3 für die Bregenzer Seefestspiele: Der Freischütz, Abendessen, Reiseleitung für Besichtigung Bregenz

p.P. DZ 480,-
EZZ 40,-

Flusskreuzfahrten NEU

11.-15.04.2024

„Frühlingserwachen in Holland“

Buchung bis 11.02.2024

Letzter kostenloser Stornotermin: 12.02.2024

p.P. ab 814,-

22.-26.09.2024

„Einfach mal R(h)ein-Schnuppern“

Buchung bis 20.06.2024

Letzter kostenloser Stornotermin: 23.06.2024

Leistungen (bei beiden Fahrten): Flusskreuzfahrt an Bord von MS Princess by Amadeus, 4x Ü/VP in der gebuchten Kabinenkategorie, Begrüßungscocktail, Kapitäns-Gala-Dinner, Teilnahme am Bordunterhaltungsprogramm, freie Nutzung der Bordeinrichtung (Fitnessraum), durchgehende Kreuzfahrtreiseleitung (Deutsch und Englisch), Gepäckservice bei Ein- und Ausschiffung, Begleitung der Ausflüge durch unseren Bus mit Fahrer

p.P. ab 800,-

A: 08.-11.04.2024 | B: 25.-28.04.2024

Frühlings-Überraschungsfahrt

Leistungen: Reisebus, 3 Ü/HP in sehr gutem Mittelklassehotel (Zimmer Du/WC, TV), Ausflüge lt. Überraschungsprogramm mit Reiseleitung, Kurtaxe

Buchung A/B bis: 23.02.2024

Letzter kostenloser Stornotermin A/B: 24.02.2024

A p.P. DZ 545,-
EZZ 149,-

B p.P. DZ 540,-
EZZ 90,-

Hartensdorfer Str.19 | 15848 Rietz Neuendorf OT Herzberg | Tel. 033677 326 | www.mst-reisen-herzberg.de

BÜROZEITEN Mo, Die & Do 9:00-18:00 Uhr | Mi 9:00-16:00 Uhr | Fr 9:00-14:00 Uhr

Sternsinger in Fürstenwalde

Schutz von Umwelt und Kultur im Mittelpunkt der 66. Aktion Dreikönigssingen



Foto: Nadine Gebauer

Am 05.01.24 bekam das Rathaus Fürstenwalde Besuch der Sternsinger der Katholischen Kirche am Seilerplatz. „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ heißt das Leitwort der 66. Aktion Dreikönigssingen, die Beispielregion ist Amazonien. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für

Kinder engagieren für benachteiligte und Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa. Die Aktion wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Mit der Aktion Dreikönigssingen

2024 wird deutlich, vor welchen Herausforderungen Kinder und Jugendliche in Amazonien stehen. Sie zeigt, wie die Projektpartner der Sternsinger junge Menschen dabei unterstützen, ihre Umwelt und ihre Kultur zu schützen. Zugleich verdeutlicht die Aktion, dass Mensch und Natur am Amazonas und überall auf der Welt eine Einheit bilden. Die Sternsinger werden ermutigt, sich gemeinsam mit Gleichaltri-

gen aller Kontinente für ihr Recht auf eine gesunde Umwelt einzusetzen.

Bei der 65. Aktion zum Jahresbeginn 2023 hatten die Mädchen und Jungen in 8.260 Pfarrgemeinden rund 45,5 Millionen Euro gesammelt, davon in

Fürstenwalde allein 5580 Euro. Mit den Mitteln fördert die Aktion Dreikönigssingen weltweit Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Pastoral, Ernährung, soziale Integration und Nothilfe.

Steuererklärung? Wir machen das.



Diplom-Finanzwirt (FH)
Andy Pankow
Beratungsstellenleiter
Mühlenstraße 26
15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361 / 377 93 18
E-Mail: Andy.Pankow@vlh.de



www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.



Für unser modernes Werk in Storkow suchen wir zur Verstärkung unseres Teams zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine verantwortungsvolle und verlässliche

Mitarbeiter Wasseraufbereitung m/w/d

Überwachung und Betreiben unserer Kläranlage und Wasseraufbereitung nach angemessener Einarbeitungszeit. Erneuern, Instandhaltung und Kontrolle und Wartung der technischen Anlagen

Reichen Sie bitte Ihre Bewerbung bei uns ein:



Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de



- Sachbearbeiter Innendienst

Rechnungskontrolle und -freigabe • Stammdaten- und Kundenportalpflege
• Zuarbeiten für den Key-Account-Manager • Bestelleingabe • Preispflege

- Mitarbeiter Verkauf (30 Stunden/Woche)

Beratung und Verkauf von Geflügelprodukten • Kassieren und Kassenabrechnung
• Einräumen und Lagern der Lebensmittel unter Beachtung der Qualitätskontrolle

- Mitarbeiter HALAL Schlachter/Fleischer

Durchführung und Überwachung der Schlachtung von Geflügel im Rahmen der HALAL Schlachtungen

- Sachbearbeiter Versand

Fachgerechte Erstellung von Lieferscheinen und Frachtpapieren • generelle administrative Aufgaben, wie Schriftverkehr etc. • enge Zusammenarbeit mit den Schichtleitern • Erfassung von Daten in unseren Systemen • Erstellung diverser Auswertungen

- Mitarbeiter Produktionsplanung

Erstellung und Aktualisierung des täglichen Produktionsplanes • Disposition von Handelswaren • Vorbereitung aussagefähiger Analysen • enge Zusammenarbeit innerhalb der Unternehmensgruppe sowie der einzelnen Fachabteilungen

- Mitarbeiter Technik (Mechatroniker, Elektroniker und Betriebsschlosser)

Analyse und Behebung von Störungen an Auspreisanlage • Pflege, Einrichtung und Durchführung von Wartungsmaßnahmen an Anlagen • Wartung, Reparatur und Instandhaltung unserer Produktionsanlagen • Montage- und Demontage von Maschinen und Anlagen

- Mitarbeiter Qualitätssicherung

Kontrolle und Überwachung der Produktqualität in der Produktion • Unterstützung des Qualitätswesens • Entnehmen und Beurteilen von Proben und Rückstellmustern • Überwachung aller Abteilungen hinsichtlich der Hygienerichtlinien • Durchführung und Dokumentation in Prozesskontrollen und Endproduktkontrollen hinsichtlich Gewichten, Temperaturen, Optik und Etikettierung • Überwachung der Funktion der Metalldetektoren

Alle Stellen sind für m/w/d ausgeschrieben.

Interessiert? Schicke deine Bewerbungsunterlagen an:



Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de

Der Horror des Krieges

Billy Six aus Neuenhagen berichtet direkt von der Front in der Ukraine

Der Hauke-Verlag veröffentlicht in dieser Ausgabe eine Reportage des Neuenhagener Journalisten Billy Six. Er ist 37 Jahre alt und an einigen Brennpunkten der Erde unterwegs gewesen (Bosnien-, Syrien-, Libyen-Krieg u.v.a.). Aufgrund seiner journalistischen Arbeit wurde er im Jahr 2018/19 in Venezuela für vier Monate eingekerkert. Obwohl die Situation lebensbedrohlich war, setzte sich die Bundesregierung faktisch nicht für seine Freilassung ein. Problem: er schrieb für die „falschen“ Medien. Es waren schließlich die AfD und der russische Außenminister, die seine Freilassung erreichten, wie er ausdrücklich betont. In dieser Reportage berichtet er von der ukrainischen Front. Diese Zeitungsseiten können den

Horror des Krieges nur andeuten. Billy Six schildert, was er selbst erlebt hat. Er steht nicht auf der Seite einer Kriegspartei. Er steht auf der Seite der Menschen, die unbeschreibliches Leid erdulden müssen, was in der politischen Diskussion allzu oft in Vergessenheit gerät. Er schrieb im Sommer 2022 aus Charkow, der zweitgrößten Stadt der Ukraine, die vor dem Krieg eine Universitäts- und Technologie-Stadt war. Sie ist überwiegend russischsprachig. Dieser Artikel erschien in anderer Fassung zuerst im „Deutschland-Magazin“ der Deutschen Konservativen. Billy Six schreibt authentisch, politisch und natürlich auch subjektiv. Wir erhalten Einblicke, die wir in den Mainstream-Medien nicht finden. Danke dafür. M. Hauke

Von Billy Six

„Siehst Du den Rauch dort hinten?“ Unser Geländewagen rast über die teils beschädigte, verdreckte und völlig leere Fernverkehrsstraße davon. „Sie haben auf uns geschossen“, raunt der Fahrer, ein Soldat der ukrainischen Armee, „wahrscheinlich mit Artillerie.“ Motorendröhnen, Zugwind und Huckelschläge übertönen alles. Sein Kamerad auf der Rückbank – neben mir – ist dazu von meiner schier endlosen Fragerei abgelenkt. Wir sind auf der über Monate umkämpften E105 zwischen der nordost-ukrainischen Metropole Charkow und dem russischen Belgorod unterwegs – ab und an, Bombenschäden und scharfen Blindgängern ausweichend, auch in umliegenden Siedlungen und Waldstücken. Ausgestattet mit fast zehn Kilo schweren Schutzwesten und Helmen. Die Fenster bleiben offen, um im Ernstfalle nicht von Glas-Splittern durchsiebt zu werden. Explosionen gibt es überraschend selten – und dauern nur wenige Sekunden. Für die Krieger ist es Alltag – aber ich bin nach wie vor nervös. Triebwerke von Grad-, Uragan- und Smerch-Raketen stecken schräg im Boden fest. Messingfarbene Munitonhülsen am Straßenrand. Mehrere Meter breite Krater. Ausgebrannte Panzer. Hässliche Ruinen. Und zwischendurch dann doch immer einige alte Menschen, die sich gegen eine Evakuierung entschieden haben – nicht alle Häuser sind kaputt.

Der letzte ukrainische Kontrollposten befindet sich zum Schluss ganze 10,6 Kilometer Luftlinie hinter uns – wir sind inmitten einer breiten Front-Zone, dem Operationsgebiet mobiler Einheiten beider Kriegsparteien. Die rote Linie gibt es hier in Wahrheit nicht. Offizielle Lagekarten vermitteln eine allzu vereinfacht skizzierte Situation: Bis zu 1,7 oder 2,5 Kilometer sollen wir uns demnach den versteckten russischen Speerspitzen genähert haben; 500 bis 1.000 Meter nach Angaben meiner Einsatzführer, die beweisen wollen, dass sich die anfängliche russische Zangenbelagerung um die zweitgrößte Stadt der Ukraine im Laufe der Monate langsam wie eine Brausetablette aufgelöst hat – und die Russen in der Region mittlerweile sogar auf eigenem Staatsgebiet beginnen, die Kontrolle zu verlieren. Es ist unbegreiflich: Charkow liegt gerade mal 22 Kilometer Luftlinie von der Grenze entfernt, ist nach Kiew die größte russischsprachige Stadt und war Ende Februar 2022 noch teilweise unter Putins Kontrolle. Vor dem Krieg lebten hier gut 1,5 Millionen Menschen; zwischendurch war mal mehr als die Hälfte weg: Wie viele genau geflohen sind, daraus wird ein Staatsgeheimnis gemacht. Auch unsere lebensgefährliche, aufschlussreiche Front-



Das Charkower Stadtviertel Nord-Saltivka ist stark ausgebombt. Aber auch im Stadtzentrum gibt es schwerste Zerstörungen. Unser Autor steht in den Trümmern eines Wohnhauses. Das russischsprachige Charkow war vor dem Krieg eine Universitäts- und Technologiestadt.

Tour ist Pressevertretern so normalerweise nicht gestattet. Doch mein wochenlanger Aufenthalt führte zu den richtigen Kontakten – und anders als das russische Militär sind die Ukrainer dezentral und in kleinen Gruppen organisiert. Wie dereinst Kosaken oder UPA-Partisanen. Wichtigste Waffe ist das „RPG“, „Panzerfäuste“. Große Risiko-Bereitschaft. Und gewitzte Ablenkungen, etwa mit gut positionierten

Soldaten-Puppen. Genehmigungen aus der Hauptstadt brauchen sie meist nicht. Regen ermöglicht heute dazu die notwendige Bewegungsfreiheit: „Der Feind“ benutzt seine „Orlan-10“-Drohnen, um die Landschaften weiträumig überwachen zu können – nur bei schlechtem Wetter funktionieren sie nicht. Mittlerweile liefern die Iraner bessere Technik. Unsere Telefone müssen währenddessen

in den „Flugmodus“ geschaltet werden; ich nahm meines erst gar nicht mit. Mit „SpaceX“-Terminals lässt sich im Felde eine Netz-Verbindung über Elon Musks „Starlink“ herstellen – unerkannt. Die größte Überraschung: Alle Soldaten, die ich antreffe, sprechen Russisch und stammen aus der Region. Der oft beschworene Sprachenkonflikt scheint aktuell keine Rolle mehr zu spielen. Nur „gut 20 Prozent“ der Kameraden nutzten Ukrainisch als bevorzugte Mundart, sagt einer meiner Begleiter, der vor dem Krieg noch Fabrikarbeiter gewesen sei. Durch einen verschlammten Schützengraben erreichen wir schließlich zu Fuß einen kürzlich aufgegebenen Offiziers-Erdbunker, mit Baumstämmen ausgekleidet, von außen kaum sichtbar. Drinnen, im Dunkeln, eine Mischung aus Müllkippe und Räuberhöhle. Ihre Waffen haben die Russen mitgenommen, doch verschiedene Wertgegenstände, mutmaßlich aus den umliegenden Häusern geplündert, sind geblieben: Sofas, Gemälde, Statuen, ein Fernseher, ein Spiegel, eine Wanduhr. Als Souvenir nehme ich mir eine Packung Militär-Streichhölzer mit, die auch trotz Nässe funktionieren, sowie eine Uniform und einen grünen Stahlhelm. Im September ist das Gebiet schließlich komplett



Auf dem Soldatenfriedhof von Charkow werden fast täglich neue Gräber ausgehoben. Die Ukraine verliert eine ganze Generation junger Männer.

geräumt worden. Für den Moment. Doch die Raketen-Angriffe dauern fort. Und bereits im Zweiten Weltkrieg gab es hier von 1941 bis 1943 mehrfach Verschiebungen im Kampf zwischen Wehrmacht und Roter Armee – insgesamt vier große Schlachten.

Eine Chronik der dramatischen Abläufe der letzten Jahre wurde in deutschsprachigen Medien für Charkow sträflich versäumt. Bis heute. „Zu gefährlich“, „zu kompliziert“. Die offizielle Berichterstattung blieb – wie üblich – bestenfalls oberflächlich. Dabei war das Blutbad in der deutschen Schule – „Nummer 134“ – Auftakt zur überraschenden größten militärischen Niederlage der russländischen Armee seit dem Ersten Tschetschenienkrieg: Schon am 27. Februar 2022 vernichteten ukrainische Einheiten das massive Gebäude, in welches sich ihre russischen Gegner zurückgezogen hatten und das einst gar den Zweiten Weltkrieg überstanden hatte. Offiziell 19 Tote – laut unbelegten Behauptungen von vor Ort noch deutlich mehr. Damit endete nach drei Tagen die partielle Kontrolle der unzureichend ausgestatteten russischen Eingreiftruppe über den Osten, Norden und das Zentrum von Charkow. Videos und Zeugenaussagen belegen andernorts sogar Verhaftungen verloren gegangener Soldaten. Sie waren offenbar davon ausgegangen, als Befreier begrüßt zu werden. In den folgenden Wochen attackierten Nachzügler – nunmehr aggressiv – die Stadt mit Artillerie von neu geschaffenen Positionen am Autobahn-Ring, bis sie sich im April und Mai 2022 Dorf für Dorf weiter zurückziehen mussten. Keine gänzlich neue Erfahrung: Es war von 1994 bis 1996, als die Nachfolger der einst so stolzen Sowjetarmee schon einmal demütigend verjagt worden sind – von nur wenigen Tausend bärtigen Kämpfern des Islam aus der Kaukasus-Republik Tschetschenien, einem Gebiet der Größe Schleswig-Holsteins. In der öffentlichen Debatte – geschichtsvergessen wie immer – war davon jedoch keine Rede mehr, als Moskau nun am 24. Februar 2022 etwa 150.000 Soldaten in die Ukraine sandte. Ihr schneller Sieg schien gemachte Sache. Aus der Umgebung von Kiew zogen sie dann aber schon im April – geordnet und taktisch bedingt – wieder ab, nachdem die Ziele in den südlichen Steppen-Ebenen weitgehend erreicht waren. Aus Charkow aber wurden die Russen Stück für Stück militärisch verdrängt. Und dies, obwohl Präsident Putin am 9. Mai 2022 in seiner bedeutenden Rede zum „Tag des großen Sieges“ noch ihre Bedeutung als Teil „unseres Mutterlandes“ und des „vereinigten sowjetischen Volkes“ im Kampf gegen den „Nazismus“ lobend hervorgehoben hat. Doch wie bereits Preußens Generalfeldmarschall Helmuth Graf von Moltke zu sagen pflegte: „Jede Strategie reicht bis zur ersten Feindberührung. Danach kommt nur noch ein System von Aushilfen.“

Die überraschende Schwäche in Charkow wird nur noch überlagert von den auch nach fast zwei Jahren nicht erreichten Kriegszielen im Donbass: Hier leben nicht nur russifizierte Ukrainer, sondern auch viele echte Russen. Die Industriestadt Donezk war wie Charkow ein Zentrum des Bolschewismus – und hat die Wehrmacht zwischen 1941 und 1943 nicht als Befreier begrüßt. Die Siege von 1943/45 und 1917/22 spielen bis heute eine bedeutende, identitäre Rolle in einer Region, deren (Neu-)Besiedlung nur gut 200 Jahre zurückreicht. Angriffe der Uk-



Der 13-jährige Dimitri starb durch willkürlichen Beschuss einer Charkower Bushaltestelle. Sein Papa betet jeden Tag an seinem Grab.

rainer seit 2014 sind es, welche pro-russische Beobachter den Strategen aus Kiew, Brüssel und Washington anlasten. Als es besonders heiß war, bin auch ich 2014 und 2015 dabei gewesen: Tatsächlich sind damals die Aufstandsgebiete im Südosten mit Fliegerbomben und Mörsern unter Feuer genommen – und auch Zivilisten zuhauf getötet worden. Westliche System-Medien hielten sich auffällig zurück, darüber zu berichten. Doch ausgerechnet in den Jahren danach hatte die Gewalt-Intensität spürbar abgenommen – und erst seit Februar 2022 haben Opferzahlen und Zerstörungen eine ganz neue Dimension erreicht. Das Ziel einer schnellen „Befreiung“ und Sicherung der Gebiete von Donezk und Lugansk, verbunden mit der Wiederherstellung normaler Verhältnisse, hat Wladimir Putin verfehlt. Offenkundig ging es von Anfang an ohnehin nicht zentral um den Schutz des Donbass, „Entnazifizierung“ oder einen „Präventivschlag“ gegen die NATO, sondern um eine strategische Absicherung der zuvor zu isolierten Halbinsel Krim, die 2014 gegen den Willen Kiews, aber mit Zuspür aus der lokalen Bevölkerung in die Russlän-

dische Föderation aufgenommen worden ist: Der jüngste Krieg hat nun einen Landkorridor nach Russland geschaffen – Versorgung über Straßen und Schienen – und die Halbinsel wieder an die Trinkwasser-Versorgung des Dnipro und die Kraftwerke von Saporischschja angeschlossen. Gerade deshalb attackieren hier die Ukrainer zivile Infrastruktur. Hinter die erreichten Minimal-Ziele wieder zurückzufallen würde nicht nur das Ende von Putins Präsidentschaft bedeuten, sondern könnte auch den inneren Frieden in Russland nachhaltig gefährden. Moskau hat seine historische Chance verpasst, den Waffengang bereits im Frühsommer 2022 für beendet zu erklären, als sogar noch mehr Gebiete erobert waren. In den letzten Jahren hatten sich aber in der russländischen Gesellschaft radikale Stimmen gemehrt, die ihre Führung als „schwach“ und „feige“ charakterisierten. Im Angesicht einer schrittweise voranschreitenden Mobilmachung und des niedergerungenen „Wagner“-Aufstands sind sie nun verstummt – und das größte Land der Welt, ein potentiell vom Zerfall bedrohter Vielvölker-Staat unterschiedlicher Rassen

und Religionen, mit eiserner Hand geeint. Wieder einmal. Für den Moment. Einige ukrainische Kämpfer spekulieren bereits darüber, selbst „historische Gebiete“ international anerkannten russländischen Gebiets – Belgorod, Rostow, Krasnodar – „zurückzuholen“ oder zumindest zu „demilitarisieren“. Mit westlicher Hilfe könnten sie so einen Weltkrieg heraufbeschwören – und auch Deutschland in Gefahr bringen. Generalmajor Carl von Clausewitz, Preußens bedeutendster Militärwissenschaftler, wusste schon vor zwei Jahrhunderten zu berichten, dass „das Russische Reich kein Land“ sei, „das man förmlich erobern, d. h. besetzt halten kann, wenigstens nicht mit den Kräften jetziger europäischer Staaten. Ein solches Land kann nur bezwungen werden durch eigene Schwäche und durch die Wirrungen des inneren Zwiespalts.“ Erste interne Probleme mit den muslimischen Rekruten sind bereits gemeldet worden. So gesehen hat sich Präsident Putin auf ein riskantes Spiel eingelassen.

Auch die seit dem von USA und EU unterstützten „Maidan“-Umsturz von 2014 sichtbar gespaltenen Ukrainer scheinen nunmehr einmütig aufzutreten. Für den Moment. „Wie kann uns ein Brudervolk so viel Böses antun?“, bekomme ich in Charkow immer wieder zu hören: Vor allem von den älteren Menschen, die bislang noch stets zu Russland gehalten haben. Während ein Großteil der Jugend sich nach Möglichkeit gen Westen abgesetzt hat, hocken viele Großmütterchen nun allein in muffigen Schutz-Kellern. Oft angsterfüllt, frustriert. Die verbliebene Zivilgesellschaft kümmert sich um das Nötigste: Mit Brot-Ausgaben zum Beispiel. Helfend dabei ist auch René, ein junger Mann aus Leipzig, der selbst über Wochen in der lange stillgelegten Metro-Station „Heroiv Pratsi“ wohnte. Zusammen mit zeitweise bis zu 150 Hilfsbedürftigen. Jene sächsischen Landsleute, die daheim mit russischen Flaggen demonstrieren gehen, kann er nicht verstehen. „Man kann



In diesem Frontbereich der russischsprachigen Nordost-Ukraine in und um Charkow hat sich unser Autor mehrere Wochen aufgehalten.

bitte blättern Sie um!

weiter von der vorigen Seite

nicht zugucken“, sagt der extra angereiste Freiwillige – und betont „die deutsche Ritterlichkeit“. Vom „Deutschen Roten Kreuz“, das nicht zu sehen sei, und vielen alkoholabhängigen Männern vor Ort ist er jedoch ebenso getroffen und enttäuscht. Alexander Kusaiko, der vor dem Krieg noch ein erfolgreiches Charkower Bau-Unternehmen führte, hat die „Gelbe Hilfe“ ins Leben gerufen; ein Synonym für kostenfrei zur Verfügung gestellte Taxis, als es zu Beginn noch darum ging, möglichst viele Menschen zum Bahnhof zu evakuieren. Egal, wie stark es knallte: Züge fuhren immer. Sie waren auch mein Weg ins Abenteuer. Mittlerweile fahren der 43jährige „Sascha“ und seine Freunde mit den Autos Lebensmittel zu jenen, die sich nicht mehr selbst versorgen können: Alte, Invaliden, Kinder. Er ist die gute Seele im Kriegsgebiet, ein ruhiger Typ – und hilft auch den wenigen Journalisten, die sich in die gefährlichen Gegenden trauen und nicht von dem eingebunkerten, durch die US-Botschaft finanzierten „Media Hub“ abgespeist werden wollen. „Wir schauen selbst – und dann reden wir darüber“, sagt Alex. Ein Motto, das sich auch viele deutsche Medienschaffende hinter die Ohren schreiben könnten. Mit seinem Elektroauto – und damit unabhängig vom allgemeinen Treibstoff-Mangel – begutachten wir die verschiedenen Schauplätze: Jeden Tag gibt es mindestens einen von Ferne gesteuerten Angriff auf die Stadt – und jedes Mal woanders. Offenkundig willkürlich und strategisch sinnlos: Einschläge in Wohnhäusern und Parks, Fabriken und Märkten, dem Straßenverkehr – und ab



Billy Six im zerbombten Charkower Stadtviertel Nord-Saltivka:
„Das waren meine gefährlichsten Tage in der Ukraine!“

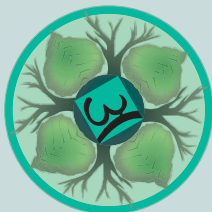
und an auch mal gegen ein militärisches Ziel. Insbesondere das Charkower Stadtviertel Nord-Saltivka wurde im März und April 2022 so heftig unter Feuer genommen, wie es zuvor nicht mal Donezk oder Lugansk durchleben mussten. Die teils eingestürzten, ausgebrannten und entvölkerten Wohnblocks erinnern auf beklemmende Weise an das 730 Kilometer Fahrstrecke entfernte (ehemalige) Stalingrad. Wann Charkow, vor kurzem noch Universitäts- und IT-Stadt – von den Ukrainern jetzt „Kharkiw“ genannt – jemals wieder zu alter Größe zurückfinden wird, bleibt ungewiss. Wenigstens konnten die destruktiven „Corona-Maßnahmen“ mit Tag eins beendet und vier überflüssige „Pandemie-Krankenhäuser“ neu genutzt

werden.

Derweil klingen mir die Worte meines inzwischen verstorbenen Chefredakteurs Joachim Siegeris im Ohre nach: „Junge, vergiss Dein Herz nicht!“ In den Jahrzehnten seiner Reporter-Karriere eckte er selbst immer wieder mit schmierigen Presse-Karrieristen an, weil er am Schicksal des kleinen Mannes Anstoß nahm – und aktiv zu helfen suchte. Auch für die Ukraine hat er mir eine kleine Nothilfe für die Ärmsten mitgegeben. Vor Ort kann ich so im Namen der Leser meines „Deutschland-Magazins“ und der Vereinsmitglieder der „Deutschen Konservativen e. V.“ unbürokratisch helfen: Benzin und Diesel für Alexanders Hilfstransporte. Betteinlagen für ein Krankenhaus. Medi-

kamente für Oma Katherina, die durch umherfliegende Glas-Splitter verletzt wurde. Lebensmittel und Hygiene-Artikel für die älteren Damen, die jetzt in Kellern oder Metrostationen leben. Bargeld für Andrej, der arbeitsunfähig ist, seit ein glühender Raketen splitter seinen Bauch streifte und aufriss. Dazu auch Tiermedizin für jene Freiwilligen, die sich um die vielen ausgesetzten Hunde und Katzen kümmern. Das Leid kann so nicht ungeschehen gemacht, aber zumindest ein wenig gemildert werden: „Danke, Deutsche, für die Hilfe. Vielen Dank für Eure Menschlichkeit. Vielen Dank. Für alles.“ Eine Großmutter, geboren im Zweiten Weltkrieg, schenkt mir ein selbst gewobenes und besticktes Geschirrtuch. Militärs und Medien sind derweil weitergezogen, in Charkow haben die ersten Restaurants und Hotels wieder eröffnet. Hier hoffen scheinbar alle, die ich sprach, dass „die Russen“ nie mehr zurückkehren mögen. Und die Befürworter immer neuer ausländischer Waffenlieferungen wittern zeitgleich Morgenluft. Doch schon Clausewitz mahnte, dass „Krieg keine Sieger kennt“: „Jeder militärische Triumph erweist sich in Wahrheit als Niederlage aller Beteiligten.“

Diese Reportage erschien zuerst in etwas längerer Fassung im „Deutschland-Magazin“. Sie wird beim Hauke-Verlag abgedruckt mit freundlicher Genehmigung des Autors und seiner Redaktion. Weitere Infos, wie etwa die Broschüre von Billy Six zum historischen Zusammenhang des Krieges, Stalins Bedeutung in Russland und Hitlers Rolle in der Ukraine – „Die Wunden des Weltkriegs reißen wieder auf“ – sind kostenlos zu bestellen unter: DM-Redaktion, Beethovenstr. 60, 22083 Hamburg - Tel. 040/299 44 01 - info@konservative.de



Pflege mit Tradition

Beatus GmbH

Unsere Leistungen

- Grundpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung von Demenzkranken
- Verhinderungspflege
- Beratungsbesuche
- Betreuungs- und Entlastungsleistungen
- Behandlungspflege/ ärztliche Verordnung



WIR
VERSORGEN
SIE DORT,
WO IHRE WURZELN
SIND – IN IHREM
ZUHAUSE!

Telefon: 033631 447616

Dorfstraße 33 · 15526 Bad Saarow

Mobil: 0173 6872054

E-Mail: kontakt@pflege-mit-tradition.de

www.pflege-mit-tradition.de



Sie haben die
guten Vorsätze, wir
die guten Ansätze.

Morgen
kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und freuen uns schon auf die gemeinsame Arbeit für ein erfolgreiches Jahr.

Volks- und Raiffeisenbank
Fürstenwalde Seelow Wriezen eG



Neueröffnung: FP Sicherheitstechnik in Langewahl

Als gelernter Elektroniker für Geräte und Systeme gründete Florian Poeschke Ende 2023 sein neues Unternehmen FP Sicherheitstechnik mit Standort in der Chausseestraße 55 in Langewahl. Da er schon während der Ausbildung gemerkt hat, dass es für ihn mehr als nur ein Beruf ist, war es für ihn klar, diesen Schritt zum eigenen Unternehmen zu wagen. Herr Poeschke entschied sich nach seiner Ausbildung dazu, neben seiner Arbeit den Meister im Elektrotechnikerhandwerk zu absolvieren. Aufgrund seiner vorherigen Laufbahn und der Weiterbildung zur Fachkraft für Brandmeldeanlagen war er sich sofort bewusst, in welchem Bereich er sich spezialisieren wird.

Die Installation von Sicherheitstechnik liegt Florian Poeschke besonders am Herzen vor allem aber die daraus entstehende Sicherheit für seine Kundschaft. Mit ihm an Ihrer Seite bekommen die

Kunden einen zuverlässigen Partner im Bereich der privaten, aber auch gewerblichen Sicherung von Gebäuden und Grundstücken.

Gern können Sie sich bei ihm melden, um gemeinsam eine individuelle Lösung für Ihr Objekt zu finden. Das Unternehmen FP Sicherheitstechnik ist Wochentags jeweils von 07:00 bis 18:00 Uhr unter der Telefonnummer 01514 0335921 oder gern per Email: florian.poeschke@web.de erreichbar

Das Leistungsspektrum von FP Sicherheitstechnik umfasst Folgendes: Beratung, Planung und Installation von elektro- und sicherheitstechnischen Anlagen, Einbruchmeldeanlagen, Hausalarmanlagen, Videoüberwachungsanlagen und Installation von Polleranlagen.

Die FW wünscht FP Sicherheitstechnik viel Erfolg und Florian Poeschke vor allem viel Freude mit seinem neuen Unternehmen.

Die Polizeidirektion Ost informiert

Fürstenwalde/Spree – Ohne gültige Fahrerlaubnis

Am späten Abend des 04.01.2024 zogen Polizisten in der Eisenbahnstraße einen PKW VW aus dem Verkehr. Am Steuer saß ein 32 Jahre alter Mann, der keinen Führerschein vorweisen konnte. Wie auch, besaß er doch gar keine gültige Fahrerlaubnis! Diese Berechtigung war ihm nämlich bereits unanfechtbar entzogen worden. Er musste das Auto stehen lassen und erhielt eine Anzeige.

Fürstenwalde/Spree – So was kommt von so was...

Am späten Abend des 04.01.2024 waren Polizisten auf Streife in der Eisenbahnstraße unterwegs und fuhren dabei an einer Frau vorbei. Diese zeigte ihnen ihren Mittelfinger, was die Beamten ihr nicht so einfach durchgehen lassen wollten. Also besahen sie sich die 37-Jährige einmal etwas näher und stellten fest, dass sie mehrere Cliprüttchen mit Betäubungsmitteln dabei hatte. Sie musste das Ganze herausgeben und hat sich nun nicht nur wegen Beleidigung, sondern darüber hinaus auch wegen Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz zu verantworten haben.

BAB 12/Fürstenwalde – Der Wagen erwies sich als gestohlen

Am späten Abend des 03.01.2024 wollten Berliner Kollegen auf der A113 einen Renault Master einer Kontrolle unterziehen. Doch suchte dessen Fahrer sein Heil in der Flucht, die ihn bis auf die A12 führte. Bei Fürstenwalde war die Fahrt dann aber beendet, als im Zusammenspiel von Einsatzkräften aus Berlin und Brandenburg der Kleintransporter gestoppt werden konnte. Der renitente Mann erwies sich als 39-jähriger Pole, der sich widerstandslos festnehmen ließ. Ein Überdreh-

werkzeug im Zündschloss und Aufbruchspuren an der Fahrertür machten schnell klar, wieso der Delinquent es nicht auf ein Zusammentreffen mit der Polizei hatte ankommen lassen wollen. Der 39-Jährige sitzt nun in Haft. Einem Haftantrag der Staatsanwaltschaft Frankfurt (Oder) gab das zuständige Gericht statt. Jetzt befindet sich der polnische Staatsbürger in einer Justizvollzugsanstalt des Landes Brandenburg.

Fürstenwalde/Spree – Nun in einem Krankenhaus

Am 02.01.2024 meldete sich ein Zeuge gegen 08:10 Uhr bei der Polizei, um mitzuteilen, dass Am Nordstern ein Mann laufen würde, der nur mit Socken und Slip bekleidet sei. Wenig später hatte die Person sich auch noch seiner restlichen Sachen entledigt und versuchte, in das Gebäude einer Immobilienfirma zu gelangen. Der Mann erwies sich als 38 Jahre alter Deutscher, der unter Drogeneinfluss stand. Auf Grund seiner offensichtlich psychischen Ausnahmesituation wurde er in ein Krankenhaus gebracht. Dabei leistete er aber erheblichen Widerstand und verletzte eine Polizeibeamtin. Somit wird nun zu den Vorwürfen der exhibitionistischen Handlung sowie Widerstandes gegen Vollstreckungsbeamte ermittelt.

Fürstenwalde/Spree – Schaufensterscheibe beschädigt

Wie der Polizei am 02.01.2024 gemeldet wurde, haben sich noch Unbekannte an der Schaufensterscheibe eines Blumenladens in der Eisenbahnstraße zu schaffen gemacht. Sie hinterließen mutmaßlich mit einem Stein Beschädigungen an deren äußeren Verglasung. Wer für das Geschehen verantwortlich ist, ermittelt nun die Kriminalpolizei.

NEUERÖFFNUNG



FP Sicherheitstechnik

Planung & Installation von
Elektro- & Sicherheitstechnik

Ich mache mich für IHRE SICHERHEIT mobil!

Leistungsübersicht

Planung und Installation von elektro- und sicherheitstechnischen Anlagen · Einbruchmeldeanlagen · Hausalarmanlagen · Videoüberwachungsanlagen · Polleranlagen



Chausseestraße 55 · 15518 Langewahl

Telefon: 01514 0335921

Email: florian.poeschke@web.de

Telefonische Erreichbarkeit
Mo-Do 15-17 Uhr und Fr 08-12 Uhr



FHG Haustechnik GmbH

www.fhg24.com

Perfekter Partner für Vermieter und Hausverwaltung

- Heizungs-Sanitärinstallation bei Neubau, Umbau und Sanierungsbedarf
- Badsanierung auch als Komplettlösung
- Sanierung von Trinkwasseranlagen
- Wartung von Heizungsanlagen

24 Stunden-Störungsdienst im Notfall

Wanted!!! Mitarbeiter für tolles Team,
Arbeitsort Fürstenwalde
Ansprechpartner:
Eric Brendel, Bernd Dalitz

Grenzstr.36 • 15517 Fürstenwalde
Telefon 0170 9954 476



An den Grenzen von Natur

Über die Jahrhunderte hat sich der Naturbegriff stets gewandelt. Konsens ist wohl seit langem die Definition, dass alles was der Mensch nicht geschaffen hat, sondern das was sich selbst erschafft, als Natur betrachtet werden kann. Das eine sei Wildnis, das andere durch Menschen veränderte Kulturlandschaft – so eine verkürzte Variante. Der Mensch überformt Naturräume zum eigenen Nutzen. Anfangs um seine Existenz zu sichern, später um Profite zu generieren. Wenn er diese Räume irgendwann aufgibt, werden sie wieder von der Natur übernommen. Ist eine verlassene überwachsende Industrierache eigentlich schon wieder Natur? Wo fängt Natur an, wo hört Natur auf? Dieser Frage haben sich die Grenzlandfotografen gestellt. Eine Auswahl der Ergebnisse dieser Erkundungen werden unter den Titel „An den Grenzen von Natur“ in der Kunstgalerie Altes Rathaus Fürstenwalde gezeigt.

Wesentlicher Aspekt vieler Arbeiten sind die diversen Beziehungen von Mensch und Natur. Es werden Landschaftsfotos zu sehen sein und die Spuren, die der Mensch dort hinterlassen hat. Einige Werke beschäftigen sich mit der Frage, ob der Mensch Bestandteil des Naturbegriffs ist. Andere Arbeiten zeigen die Ästhetik von Naturformen – abstrakt oder realistisch. Ein besonderer Blick in den Makrobereich offenbart Landschaftsbilder, die auf einer Fläche von nur einigen Millimetern gewachsen sind.

Die Vernissage findet am **14. Januar um 17 Uhr** in der Galerie statt.

Grenzlandfotografen „An der Grenze von Natur“, **16. Januar bis 8. März 2024**, Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 13 bis 16 Uhr

Kunstgalerie Altes Rathaus Fürstenwalde, Am Markt 1, 15517 Fürstenwalde/Spree



Schon am Dienstag
online lesen!

www.hauke-verlag.de

Becker & Armbrust GmbH
seit mehr als 125 Jahren



Ihr Entsorgungsfachbetrieb in Fürstenwalde



Unsere Leistungen:

- Containerdienst von 5-36 m³
- Anlieferung von Boden, Splitt etc.
- Schrottannahme
- Annahme von Abfällen auf dem Werkshof

**Wir suchen
Kraftfahrer!**

LKW-Führerschein CE
und Modul 95



Wir beraten Sie gern zum Thema **Abfall und Nachhaltigkeit**.

Montag-Freitag in der Zeit
von 07.00-16.00 Uhr

Gern auch telefonisch, rufen Sie uns an!

Sebastian Hennig
Beratung und Vertrieb

Mobil: 0172 395 9558
Email: shennig@becker-armbrust.de

Becker & Armbrust GmbH
James-Watt-Straße 6
15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 310 031
www.becker-armbrust.de



Ihr Markt in Fürstenwalde!

WIR LIEBEN LEBENSMITTEL

„Café Fürstenwalde“ – Frühstücksangebot nach Wahl

Heiße Theke

stets frisch zubereitete Gerichte für die Mahlzeit zwischen-durch: Haxen, Hähnchen oder Schenkel, hausgemachte Bouletten, saftiger Kasslerbraten, belegte Brötchen, Brötchen mit Leberkäse, verschiedene Burger oder Pizzen, Bockwurst und vieles mehr



Backwaren von der Bäckerei Schäfer

leckeres Torten- und Kuchenangebot, Kaffeespezialitäten als Filterkaffee oder aus dem Siebträgerautomaten des Kaffeehauses Moser in Wien, italienisches Eis „Bruno Gelati“ in der Waffel oder im Becher, Spezialbrote und Brötchen, auch für gesundheitsbewusste Genießer



Salat-Theke

stets frisches und wechselndes Angebot, zum selbst Zusammenstellen oder die hausgemachten Salate probieren – auch zum Mitnehmen. Frischen Orangensaft selbst pressen.

Menükarte

ALLE GERICHTE AUCH
ZUM MITNEHMEN!

bis 12.01.2024

Donnerstag	Meatballs in Tomatensauce mit Penne	Portion	7,00 €
Freitag	Gulaschsuppe	Portion	7,00 €

15. bis 19.01.2024

Montag	Hühnerfrikassee mit Langkornreis	Portion	7,50 €
Dienstag	Jeden Dienstag Burgertag Burger + Pommes + Kaltgetränk	jedes Menü NUR	10,50 €
Mittwoch	Königsberger Klopse mit Salzkartoffeln	Portion	8,00 €
Donnerstag	Hähnchen rotes Curry mit Langkornreis	Portion	8,00 €
Freitag	Bohneneintopf mit Rindfleisch	Portion	6,00 €

EINFACH REINSCHAUEN & GENIEßEN!

DER BESUCH LOHNT SICH!

Änderungen vorbehalten

EDEKA Förster

Lange Str. 45 | 15517 Fürstenwalde

Öffnungszeiten:
täglich 7.00 bis 21.00 Uhr
außer sonn-/feiertags

Führt ein Zuviel an Courage zu Mobbing?

Vermehrt wird besonders in unseren Schulen mit Begriffen wie Courage und Mobbing hantiert. Kinder sollen lernen, mit welchen Werten sie in ihrem Miteinander umzugehen haben. Zunächst einmal die Begriffserklärungen laut Duden:

Courage: Beherztheit, Schneid, Mut, Unerschrockenheit; Herkunft französisch courage = cœur, Cœur, Synonyme: Beherztheit, Bravour, Draufgängertum, Entschlossenheit.

Mobbing: das Mobben, Bedeutung a) Kinder, Jugendliche, Mitschüler in der Schule, im Internet, besonders in sozialen Netzwerken schikanieren, demütigen, quälen b) eine Arbeitskollegin, einen Arbeitskollegen ständig schikanieren, quälen, verletzen [mit der Absicht, ihn bzw. sie aus der Firma o. Ä. zu vertreiben]; englisch to mob = über jemanden herfallen, sich auf jemanden stürzen; Synonyme: Intrige, Kabale, Quälerei.

Könnte Courage nicht einfach auch bedeuten, den Mut zu haben, Menschen mit einer kontroversen Meinung auszuschließen? Und ist das dann nicht auch schon Mobbing? Es geht in die Richtung.

Wir – insbesondere aber unsere Kinder – werden stets dazu angehalten,

die Vielfalt und Meinungsfreiheit zu üben. Doch dürfen wir wahrhaftig die ureigene Meinung preisgeben? Oder darf es nur die Meinung einer antrainierten, massenkonformen Meinung, eine vorgegebene Meinung z.B. durch den Lehrer oder die Eltern sein? Es ist also bei näherer Betrachtung gar keine freie Meinung gefragt, Courage eine Lüge, eine nur scheinbare Toleranz, Akzeptanz, getarnt im Mantel eines großen Wortes.

Lebt man also seine Meinungsfreiheit mutig und beherzt aus, kann dies beim Gegenüber schon mal schlecht ankommen. Er fühlt sich vielleicht geärgert, ja sogar „gemobbt“ und – zack – steht das bedrohliche Wort Mobbing im Raum.

Greifen also die Worte Courage und Mobbing wie kleine Zahnrädchen ineinander? Wir dürfen doch ehrlich zueinander sein, uns trauen, dem anderen zu sagen: „Hey, ich find dich doof“. Das ist ok, denn dadurch zeigen wir unsere Grenzen. Es ist dann einfach nur ein persönliches Wahrnehmen, eine Meinung und keinesfalls Mobbing. Fühlen wir uns geärgert, dann dürfen wir damit umgehen lernen, nicht jeder muss jeden mögen, dazu sind wir eben alle Individuen.

Was passiert also mit uns, wenn wir mit diesen starken Begrifflichkeiten um uns werfen? Mobbing ist schnell ausgesprochen. Ein Wort, das für Unbehagen und Panikmodus (zumindest in den Schulen) sorgt. Nutzen wir doch Worte wie Ausgrenzung, üble Nachrede oder Hinterhältigkeit, so können wir in der Vielfalt der Sprache eine konkrete Aussage zum Ärger treffen.

Das blitzartige Aussprechen des Wortes Mobbing ist einfach und effektiv, man muss nicht weiter nachdenken, aber genau das fehlt: das echte (Nach)Denken. Sind wir zu faul geworden zum echten Denken, haben wir es sogar verlernt oder haben wir einfach nur Pech im Denken? Echtes, wahrhaftiges Denken strengt an, ja! Es ist wie Bodybuilding für den Geist. Der Geist verkümmert, wird immer alles nur in der von außen eingegebenen Programmiersprache nachgeplappert, er braucht eine Aufgabe und Aktivität. Hier bietet sich für alle Denkwilligen eine tolle, leicht meditative Übung aus der Anthroposophie. Man nehme sich einen Gegenstand, betrachte ihn und schreibe alle Wahrnehmungen und Eigenschaften auf. Diese Vorgehensweise übe man

an mehreren aufeinanderfolgenden Tagen/Wochen mit demselben Gegenstand, geistiger Muskelkater ist garantiert. Man wird überrascht sein, was alles dabei bemerkt werden kann, die Vielseitigkeit der Sprache wird aktiviert.

Trotz all der Begrifflichkeiten dürfen wir unsere Herzebene nicht vergessen. Die Verbindung von Herz und Geist führt ganzheitlich zu Wahrhaftigkeit, Ehrlichkeit zu und mit sich selber. Die Lösung könnte in der eigenen Intuition liegen. Wir dürfen mehr und mehr lernen, auf unsere Eingebung und innere Stimme zu lauschen, zu schauen, fühlt sich etwas richtig an, geht es in Resonanz. Alles andere könnte eingespielt, von außen vorgegeben und programmiert sein. Lassen wir jedem seine Sicht und seine Art, sich zu zeigen.

Fazit: Lasst uns lieber den eigenen Geist trainieren, mutig und beherzt mit uns selber umgehen, statt die eigene Unzufriedenheit auf unsere Mitmenschen zu projizieren. Daraus könnte wahrhaftige Courage erblühen, das Wort Mobbing wird unbrauchbar und wandert in den geistigen Mülleimer. Also: Raus aus dem betreuten Denken, rein ins eigene Denkvergnügen! **Bianca Laube**



Das ganze Jahr für Sie da!

Treffen kann es jeden, von einen Tag auf den anderen. Dann benötigen Sie selbst oder Ihre Familienangehörigen Hilfe. Gut, wenn Sie dann einen Partner haben, der Sie durch den Irrgarten der Ansprüche und Leistungen der häuslichen Kranken- und Seniorenpflege leitet und einfach nur hilft! So wie wir - seit 1992 - Jahr für Jahr - an 365 Tagen.

persönlich • schnell • professionell

BENDEL

Fürstenwalde
Karl-Liebknecht-Str. 21
Telefon 03361 345999

*Häusliche Kranken-
und Seniorenpflege*

Beratungsangebot der EUTB in Fürstenwalde

Unser Beratungsangebot der EUTB in Trägerschaft des Deutschen Schwerhörigenbundes – LV Brandenburg e.V. befindet sich ab 2023 in neuen Räumen in Fürstenwalde, Feldstraße 34, Bürogemeinschaft SpreeHub.

Freie Sprechstunden mittwochs am 17.01., 24.01., 31.01. und 07.02.24 von 9-12 Uhr und 13-15 Uhr,

In dieser kostenlosen Beratung bieten wir Unterstützung und Informationen für Menschen mit (drohenden) Behinderungen und/oder Angehörige von Menschen mit Behinderungen an.

Aus eigener Erfahrung beraten wir Sie individuell zu allen Fragen zur selbstbestimmten Teilhabe am gesellschaftlichen und sozialen Leben, z.B. Gesundheit, Mobilität, Familie, Wohnen, Arbeit, Bildung, Freizeit, Hilfsmittel, Pflege und vieles mehr.

Bitte melden Sie sich vorab unter Tel.: (0335) 13099294 oder per E-Mail: eutb-bb@schwerhoerigen-netz.de.

Wir beraten, Sie entscheiden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

**Frank Holländer und
Astrid Wilhelm**



Gefördert durch:
 Bundesministerium für Arbeit und Soziales
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Nächste Termine:
**17.01., 24.01.,
31.01. & 07.02.24**
9-12 Uhr & 13-15 Uhr

Kontaktieren Sie uns!

EUTB-LOS
Feldstraße 34
(bei SpreeHub)
15517 Fürstenwalde
Tel.: (0335) 13 09 92 94
✉: eutb-bb@schwerhoerigen-netz.de

Ein Gruß zum neuen Jahr



Es gibt eine Alternative zum Elend!

Liebe Leser,

Ende letzten Jahres stellte die Regierungskoalition in Brandenburg eine „Außergewöhnliche Notlage“ fest, weil sie unter Umgehung der Schuldenbremse weitere Kredite aufnehmen möchte. Sie will damit eine Politik fortsetzen, die von Jahr zu Jahr in neue Krisen führt.

Brandenburg und Deutschland sind in Not, aber diese Not ist durch die Regierungen in Bund und Land selbst verschuldet. Massenmigration und Klimawahn führen zu sozialen Konflikten und Verarmung der Bevölkerung.

Diese Notlage kann nicht durch Schulden beendet werden, sondern nur durch einen Regierungswechsel. Es gibt eine Alternative zum Elend in Berlin und Potsdam – die Alternative für Deutschland!

Die AfD ist seit 2019 die mit Abstand stärkste Oppositionsfraktion in Brandenburg. Wir haben mit Dr. Philip Zeschmann erstmals in einem Parlament in Deutschland einen Abgeordneten hinzugewonnen und damit ein großes Loch in die „Brandmauer“ geschlagen. Das ist ein Resultat unserer beharrlichen Arbeit:

- Wir haben die Regierung Woidke mit mehr als 1300 Parlamentarischen Anfragen, mehr als einem Dutzend von Gerichtsverfahren und Sondersitzungen des Landtages sowie vier Parlamentarischen Untersuchungsausschüssen über die ganze Legislaturperiode unter Druck gesetzt.

- Wir haben in der „Potsdamer Erklärung“ vom 30. März 2023 gemeinsam mit den anderen Ost-AfD-Fraktionen aufgezeigt, wie die illegale Massenmigration nach Deutschland gestoppt und die notwendige Remigration in Gang gebracht werden kann.

- Wir haben im Corona-Untersuchungsausschuss zutage gefördert, dass zwischen Dezember 2020 und Sommer 2023 allein in Brandenburg 87 Todesfälle registriert wurden, bei denen ein Zusammenhang mit der Covid-Impfung vermutet wird.

- Wir haben den Untersuchungsausschuss RBB einsetzen lassen, der gezeigt hat, welche engen privaten Kontakte zwischen der Spitze des RBB und der Staatskanzlei des Ministerpräsidenten, die den RBB beaufsichtigen soll, bestanden.

- Wir haben die Landesregierung mit unserer Klage gegen das sogenannte Brandenburg Paket gezwungen, auf unbegründete Ausgaben von 500 Millionen Euro, die als „Pauschale Vorsorge“ eingeplant waren, zu verzichten.

Diese Erkenntnisse und Erfahrungen bestimmen die Leitpunkte unserer Arbeit in diesem und in den kommenden Jahren.

Sie sehen folgendermaßen aus:

1. Selbstachtung und Wahrung unserer Identität als Deutsche und Brandenburger im Regierungshandeln, in Bildung und Kultur sowie in den Öffentlich-Rechtlichen Medien

2. Stopp der Masseneinwanderung sowie Start der Remigration.

3. Sicherstellung einer stabilen und bezahlbaren Energieversorgung einschließlich der Reparatur und Nutzung der Nordstream-Leitung sowie der Nutzung der Druschba-Pipeline.

4. Änderung der Rahmenlehrpläne für die Schulen mit Betonung von Deutsch und Mathematik als Schwerpunktfächern.

5. Verbesserung der medizinischen Versorgung vor allem in den Berlin-fernen Regionen.

6. Aufarbeitung der Corona-Maßnahmen und Hilfe für Impfgeschädigte.

7. Stärkung der heimischen Landwirtschaft über Förderung regionaler Lieferketten.

8. Förderung von Natur- und Umweltschutz: Stopp des Ausbaus von Windenergie- und Photovoltaik-Anlagen, Wiederherstellung vernachlässigter Drainagen und Wehre zur Wasserregulierung.

9. Gleichberechtigung von Straße und Schiene, von privatem und öffentlichem Verkehr.

10. Stärkung der Kommunalen Finanzen.

Das sind Forderungen des gesunden Menschenverstandes, deren Verwirklichung zum Teil rasche Besserung schaffen könnte und die zu einem beträchtlichen Teil keine Kosten verursachen, sondern Ausgaben sparen. Denken Sie nur daran, dass jeder Asylant nach Angaben der Hessischen und Brandenburger Kommunalverbände jährliche Kosten von mehr als 45.000 Euro verursacht und dass Brandenburg in den Jahren 2022 und 2023 mehr als 50.000 Asylanten aufgenommen hat.

Das Jahr 2024 kann eine Wende zum Besseren bringen: Bei den Kommunalwahlen und der Wahl des EU-Parlaments am 9. Juni sowie bei den Landtagswahlen am 22. September kann die AfD erstmals stärkste Kraft in Brandenburg werden.

Dieses Ziel ist kein Wunschdenken, sondern eine Aufgabe, an der wir mit aller Kraft arbeiten. Denn für immer mehr Wähler ist die AfD der größte Hoffnungsträger im Land. Veränderung ist nötig – Veränderung ist möglich. Schon in diesem Jahr!

Hans-Christoph Berndt
Fraktionsvorsitzender der AfD
im Landtag Brandenburg



An- & Verkauf

Brenn- und Kaminholz, 25-50 cm gesiebt, BIG-PACK, Anlieferung möglich, Tel.: 0171-441 00 33

**Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen**
03944-36160
www.wm-aw.de FA

Immobilien

Gartenanlage zu kaufen gesucht.
Tel.: 0152-53 95 32 23

Kontakte

Er, 60 J. sucht eine liebe Frau; erotische Massagen, Dauerfreundschaft.
Tel.: 0160-92 37 63 25 SMS/WhatsApp

Rentnerpaar sucht eine unabhängige Frau (55-65 J.) für gemeinsame Freizeitgestaltung und Freundschaft.
Tel.: 0157-74 09 98 79 &
0151-59 13 98 26

Private Kleinanzeigen nur 9,50 Euro
Jetzt online schalten unter:
www.hauke-verlag.de

FW 02/24 erscheint am 24.01.24. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 18.01.24, 12 Uhr.

AKTION

Sichere dir bei Abschluss eines 1 oder 2-Jahresvertrages ein Probierpaket ausgewählter Kosmetikprodukte!*

**Sonne
SO VIEL DU
WILLST AB
9,50 €
PRO WOCHE**

- täglich bis 25 Minuten sonnen
- 20 % Rabatt auf alle Solarkosmetik-Produkte
- inklusive Slimyonic
- bei jedem Besuch auf Wunsch ein Gratisgetränk



**Ihr gut gelauntes
Sonnenstudio-Team aus
der Frankfurter Str. 16
in Fürstenwalde**

*Nur solange der Vorrat reicht.

Ihre **Spende** für **Deutschland**, Ihre **Spende** für die **AfD**

IBAN: DE 94 1706 2428 0000 0044 21
AfD Oder-Spree bei der Volksbank Oder-Spree

2024 wird das Jahr der AfD in Brandenburg. Kommunal-, EU- und im Herbst die Landtagswahlen. Die Prognosen sind hervorragend! Wir können es schaffen, das Ruder herumzureißen und unser Land zu retten. Das gelingt aber nur, wenn wir **noch mehr Menschen** von unserer Politik für die eigenen Bürger **überzeugen** können. Dafür brauchen wir Plakate, Flugblätter, Veranstaltungen, **Werbung** in den sozialen Medien, in Radio, Zeitungen und TV. Und das kostet **viel Geld**. Mit Ihrer **Spende** leisten Sie einen wichtigen Beitrag für den politischen Neuanfang in Brandenburg und Deutschland. Bitte **spenden Sie noch heute**. Gegen die zerstörerische Politik aller Altparteien in Brandenburg und Deutschland. Bitte **spenden Sie noch heute**. Gegen die zerstörerische Politik aller Altparteien und für eine Zukunft für uns, **unsere Kinder und Enkel** in einer **Heimat**, die noch **unser Land** ist. Vielen Dank!



**Bestattungshaus
F. Brunn**

... denn Trauer braucht Vertrauen!

**Tag und Nacht
Telefon: 03361 / 346 064**



- Beisetzungen und Bestattungen jeglicher Art
- Vermittlung von Grabstätten
- Übernahme der Bestattungsformalitäten
- Überführungen ins In- und Ausland

Ernst-Thälmann-Str. 45, 15517 Fürstenwalde



Anwälte in Bürogemeinschaft

**Anwaltskanzlei
Marco Reschke**

Fachanwalt für Familienrecht
info@ra-marcoreschke.de
www.ra-marcoreschke.de

**Rechtsanwalt
Rolf Hilke**

Fachanwalt für Strafrecht
anwalt@rolf-hilke.de
www.rolf-hilke.de

Familienrecht • Strafrecht • Verkehrsrecht
Arbeitsrecht • Sozialrecht • Grundstücksrecht

Eisenbahnstraße 31
15517 Fürstenwalde

Telefon: 03361/6936160
Telefax: 03361/6936162

— seit 2000 in Fürstenwalde —

**MARKISEN
SCHIEMANN**

**Saarower Straße 19
15526 Reichenwalde**
☎ 033631 / 82801
www.markisen-schiemann.de



- Markisen • E.- Antriebe
- Vertikal-Stores
- Innen- und Außenjalousien
- Steuerungen • Sectionaltore
- Aus eigener Produktion:**
 - Rolläden • Rolltore
- Insektenschutz • Terrassendächer
- Fenster und Türen

Telefon 033631 / 82801



Einbruchszeit!
Zu Hause alles sicher?

Secvest Touch

Die beste Funk-Alarmanlage
aller Zeiten von ABUS



AMSICO.de

Sicherheit von Alarm bis Zaun

Hoppegartener Str. 47 • 15366 Hoppegarten
Tel.: 03342 / 30 96 10 • E-Mail: info@amsico.de

Eine Schande

Liebe Leserinnen und Leser,
mich haben in letzter Zeit vier Dinge
wütend gemacht.

Als erstes ein Schandurteil der Ham-
burger Richterin Anne Meier-Göring
über zehn Gruppenvergewaltiger. Diese
Verbrecher vergewaltigten eine 15jähri-
ge. Der Urteilsspruch dieser unfähigen
Richterin: neun kommen auf Bewährung
frei. Sie soll sich sogar noch bei ihnen ent-
schuldigt haben, weil sie so lange in U-
Haft saßen. Diese Richterin gehört sofort
aus dem Amt entfernt und wegen Rechts-
beugung angeklagt. Und dann spricht
diese Richterin ihr Urteil auch noch im
„Namen des Volkes“. Weiter entfernt
vom Volk, als diese Richterin, kann man
kaum sein. Sie wird nur noch von den Po-
litikern der Altparteien übertroffen.

Der zweite Aufreger, der Parteitag der
SPD. Ich fühlte mich echt um Jahrzehnte
zurückversetzt und dachte, ich wäre in ei-
ner erweiterten Sitzung des ZK der SED.
Nicht ein Hauch von Selbstkritik. Und
der beste Kanzler aller Zeiten? Er konnte
sich natürlich an den ganzen Mist, den
er und seine Regierung verzapft haben,
nicht mehr erinnern. Von diesem Mann
ist sowieso nichts Anderes zu erwarten.
Selbst die Wahlprozente der beiden al-
ten, neuen Vorsitzenden passen da zur
SED. Nur der Juso-Vorsitzende wagte
eine scharfe Kritik. Hoffentlich wird er
nicht später so wie der Kevin Kühnert.
Denn dieser Mann ist zum Fremdschä-
men. Und da wundert sich diese Partei,
dass sie in den Wahlumfragen schon fast
einstellig ist. Brandt und Schmidt wer-
den wahrscheinlich in ihren Gräbern wie
Ventilatoren rotieren, wenn sie das noch
mitbekämen, was aus ihrer ehemals star-
ken Partei geworden ist. Diese Partei ge-
hört nicht nur unter zehn, sondern unter
5%. Was nach der jetzigen Führungsriege
kommt, sieht man an Kevin Kühnert.
Übrigens nicht nur im Bund, auch in den
Bundesländern. Ich sage nur Schulbil-
dung in Brandenburg. Diesen miserablen
Zustand der Bildungspolitik hat nicht
der Bund, sondern die Landespolitik zu
verantworten! Diese Partei ist in meinen
Augen nur noch eine Schande.

Und jetzt zum Schlimmsten, Gaza und
Israel. Ich glaube es gibt keine Diskussi-
on darüber, dass der Überfall der Hamas
und die Ermordung und Verschleppung
von israelischen Frauen und Kindern
unmenschlich war. Doch verhält sich die

israelische Politik und das israelische Mi-
litär nicht genauso verbrecherisch? Auch
sie ermorden Tausende Zivilisten mit ih-
rer Bombardierung des Gaza-Streifens. Es
sollen bisher ungefähr 4.000 Kinder da-
durch ums Leben gekommen sein. Herr
Scholz, ist das Deutsche Staatsraison?
Zumal dieser Krieg, anders als von den
Politikern und Medien behauptet, nichts
mit Religion zu tun hat. Dabei rede ich
noch nicht mal davon, wer Schuld daran
ist, dass es noch immer keine Zwei-Staa-
tenlösung gibt.

Und als letztes: der Ukraine Krieg. Im
deutschen Haushalt fehlen insgesamt 60
Milliarden Euro, als das bekannt wurde,
kündigte die beste Außenministerin aller
Zeiten an, die Ukraine-Hilfe zu verdop-
peln. Merkt diese Frau überhaupt noch
was? Jetzt wird wohl wahrscheinlich die
USA als Geldgeber des Krieges ausfal-
len. Die deutsche Regierung wird dann
wahrscheinlich den Befehl aus den USA
bekommen, ihren Part zu übernehmen.
Und unsere Regierung wird natürlich ge-
horchen. Wenn die deutsche Bevölkerung
dann noch weiter mitspielt, ist diesem
Volk nicht mehr zu helfen.

Liebe Leserinnen und Leser, bleiben sie
frei und benutzen sie weiterhin ihr eige-
nes Gehirn!

Fred Müller

Steuererhöhungen für die Bürger, Milliarden für Kiew

Sehr geehrter Herr Hauke,
die unsägliche Ampel-Regierung hat
in Fortführung ihrer desaströsen Politik
umfassende Steuererhöhungen beschlos-
sen. Die werden (wegen anderslautender
Wahlversprechen) meist nicht so genannt,
sind aber genau das. Die Erhöhung des
„CO₂-Preises“ (also der Luftsteuer, die
man einst nur von bösen Tyrannen aus
dem Märchen kannte) um mal eben 50%
wirkt sich auf alles aus, was Energie benö-
tigt. Also auf alles. Warten Sie die Preise
für Sprit, Heizöl, Strom und Gas ab oder
besuchen Sie den nächsten Supermarkt,
dann brauchen Sie kein Cannabis mehr,
das Lauterbach freigeben möchte, Ihnen
wird auch so schwindlig werden. Vom
vollmundig versprochenen „Klimageld“
als Entlastung und Klima-Anreiz für die
Bürger ist keine Rede mehr, statt dessen
steigt obendrein die „LKW-Maut“ (man
könnte das auch moderne Wegelagerei

nennen), eine weitere Steuer auf das, was
transportiert werden muss, also schon
wieder auf alles. Gleiches gilt für die
neue „EU-Plastiksteuer“. Und so geht es
immer weiter, der schon heute teuerste
Steuer-Staat der Welt hat seine klebrigen
Finger bis zur Achsel in den Taschen der
Bürger. Er behält das Geld natürlich nicht
selbst, sondern reicht es direkt weiter an
milliardenschwere Pharma- und Rüs-
tungsaktionäre, bevorzugt in den USA,
selbstverständlich auch an umweltver-
nichtende Fracking-Konzerne, oder wirft
es für französischen Atomstrom aus dem
Fenster. Aber es wird nicht nur abgezockt,
bei den Ärmsten wird unter Federfüh-
rung von SPD und Grünen, die lauthals
das Gegenteil behaupten, auch kräftig ge-
spart: das „Bürgergeld“, also die Almosen
für diejenigen, die als Bürger mit antast-
barer Menschenwürde betrachtet wer-
den, weil sie sich nicht wehren können,
kürzt die Ampel-Regierung um 1,5 Mil-
liarden Euro. Die Systempresse liefert das
propagandistische Sperrfeuer dazu und
lügt über das angebliche Luxusleben der
Ärmsten. Nur die Ausgaben für Krieg,
Aufrüstung und Umweltzerstörung wer-
den (neben ein paar Nischenthemen)
nicht reduziert sondern – im Gegenteil –
noch kräftig gesteigert, als gäbe es keinen
Haushaltsnotstand. Auch die Milliarden
an Pfizer (USA) und Konsorten fließen
ungebremst weiter, obwohl die „Impfstof-
fe“ regelmäßig (mit weiteren Kosten) ver-
nichtet werden müssen, weil inzwischen
auch die Dummsten erkannt haben, dass
sie nutzlos und schädlich sind.

Nachdem wir Bürger den Ukraine-
Krieg bislang vor allem indirekt bezahlen
mussten, zum Beispiel in Form explo-
dierender Energiepreise und verfallender
Infrastruktur, werden wir nun zuneh-
mend auch ganz direkt in Anspruch ge-
nommen. Während an allen Ecken und
Enden gespart und gekürzt wird, bleiben
die extremen Transfers in die Ukraine, ei-
nes der korruptesten Länder der Welt, in
voller Höhe bestehen. Man kann es nicht
oft genug betonen, dass uns die Ukra-
ine nichts, aber auch gar nichts angeht.
Weder gibt es Beistandsverträge noch
Mitgliedschaften in Bündnissen, „Frei-
heit und „Demokratie“ übrigens auch
nicht. Wir sind der Ukraine gegenüber zu
nichts, gar nichts verpflichtet und helfen
dem Land auch nicht, indem wir unser
Geld der amerikanischen Rüstungsindus-
trie und milliardenschweren Oligarchen
in den Rachen werfen. Denn die Ukrai-
ne wird mit unserem Geld zerstört, ihre
korrupten „Eliten“ bereichern sich völlig
ungehemmt, was natürlich auch nicht im
Interesse der einfachen Ukrainer ist. Die
unverschämten Transfers sind also nicht
einmal „moralisch“ zu rechtfertigen. Die
Handlungsweise der Bundesregierung
und (der zustimmenden) Parteien erfüllt
schlicht den Tatbestand der Untreue an
dem ihnen anvertrauten, ausschließlich
zum Nutzen des deutschen Volkes zu ver-
wendenden Steuergeld.

Wir sollten uns vor Augen führen, wie
die Politik die Ukraine mit unserem Steu-
ergeld verwüstet hat. Bereits vor über ei-
nem Jahr, vor hunderten Tausenden Toten,
vor unglaublichen Verwüstungen und
nicht zuletzt vor erheblichen Gebietsver-
lusten lag ein unterschrittsreifer, für die
Ukraine günstiger Friedensvertrag auf
dem Tisch – den „der Westen“, allen voran
Baerbock, Scholz und Hofreiter, aktiv
verhindert hat, wie mittlerweile von allen

Seiten zugegeben wird. So gute Konditio-
nen wird die Ukraine nie wieder bekom-
men! Wir! haben diesen Krieg verlängert,
wir! haben durch Stützung des Kiewer
Regimes die Schäden und Opfer zu ver-
antworten, denn wir! haben zugelassen,
dass unsere Steuern dafür veruntreut wur-
den. Und weiter werden.

Die bisher direkt Richtung Ukraine (aka
USA und Oligarchen) verschleuderten
Summen belaufen sich allein für Deutsch-
land auf mindestens 50 Milliarden Euro,
seitens der EU auf über 120 Milliarden
Euro (mit geplanten weiteren 50 Milliar-
den), die indirekten Schäden – u.a. durch
die wirkungslosen „Sanktionen“, mit
deren Hilfe sich wiederum vor allem die
USA mästen, natürlich auf unsere Kosten
– gehen in die Billionen. Nun soll die Uka-
raine sogar EU-Mitglied werden, obwohl
sie keines der Kriterien erfüllt. Hierfür
bedient man sich neuerdings Tricks, die
die berüchtigten Enkeltrick-Betrüger weit
in den Schatten stellen. Die konspirative
Abstimmung wurde durchgezogen, als
der ungarische Regierungschef Orban,
der vernünftigerweise sein Veto einlegen
wollte, gerade nicht im Raum war. De-
mokratie verkommt zum Zerrbild. Zuvor
hatte Brüssel versucht, ihn zu bestechen,
indem die seit Jahren wegen angeblich
„mangelnder Rechtsstaatlichkeit“ Un-
garns zurückgehaltenen Milliarden plötz-
lich freigegeben wurden, ohne dass sich
vor Ort irgendetwas geändert hätte. Das
jahrelange „Rechtsstaatlichkeitsverfah-
ren“ aus Brüssel gegen Ungarn erweist
sich damit glasklar als politische Erpres-
sung. Die Europäischen Politiker führen
sich auf wie kleine Mafiosi im Auftrag ih-
res großen Paten aus Übersee. Sie haben
jegliches Vertrauen längst verspielt, die
EU ist am selbst verschuldeten Ende und
sollte dringend aufgelöst werden.

Ein EU-Beitritt der Ukraine könnte
weitere 190 Milliarden Euro kosten, von
denen ein Großteil direkt an amerika-
nische Konzerne fließen würde, die sich
rechtzeitig eingekauft haben, und hätte
nicht zuletzt für das bereits schwer an-
geschlagene Deutschland (und vor allem
seine Bürger) verheerende Folgen, die
auch jetzt schon sichtbar sind. Die Wirt-
schaft bricht auf breiter Front zusammen
und immer mehr Bürger können sich das
Notwendigste nicht mehr leisten. Nun
soll alles noch viel mehr zusammenge-
strichen werden. Davon ausgenommen
sind natürlich weitere Zahlungen an das
korrupte Regime in Kiew, zunächst noch
einmal 8 Milliarden Euro. Die ursprüng-
lich versprochenen 4 Milliarden wurden
trotz Haushaltsnotstand kurzerhand ver-
doppelt (während allein bei den Bedürf-
tigen 1,5 Milliarden gekürzt werden).
Hinzu kommen 6 Milliarden Euro für
ukrainische „Flüchtlinge“, die im größ-
ten Teil der Ukraine vom Krieg, den wir
mit unserem Geld am Laufen halten,
gar nicht beeinträchtigt wären und mit
ihren dicken SUVs genauso gut zuhause
parken könnten. Da müssten sie dann al-
lerdings – anders als z.B. in Berlin – Park-
gebühren entrichten. Allein diese 8 plus
6 Milliarden Euro entsprechen fast dem
„Haushaltsloch“ (17 Mrd. €) für 2024,
die Gesamtüberweisungen nach Kiew lie-
gen bereits über dem Gesamtdefizit (60
Mrd. €). Es könnte also alles ganz einfach
sein, den politischen Willen zur Erfül-
lung des Amtseides vorausgesetzt. Doch
genau daran fehlt es, frei nach Baerbock
„egal, was [die] Wähler denken“. Auf

Leserkarikatur von Siegfried Biener



dem jüngsten Jubelparteitag der SPD, der eher an SED-Parteitage erinnerte, gingen die wenigen kritischen Stimmen in Buh-Rufen der machtbesoffenen Berufspolitiker unter, die zu Recht um ihre fetten Pfründe fürchten. Sie leben längst in ihrer eigenen (jedoch von uns Bürgern finanzierten) Welt. Wählen wir sie aus dem Amt! Deutschland verdient eine Regierung, die sich dem Grundgesetz und dem deutschen Volk verpflichtet fühlt, nicht fremden Kriegen, Pharma-Milliardären oder gar dem „Weltklima“.

Wir sollten uns endlich fragen, was diese Regierung jemals zum Wohle des deutschen Volkes getan hat. Es wäre ihre einzige Daseinsberechtigung. Annalena Baerbock (Grüne), die sich für Hunderttausende Euro Steuergeld pro Jahr stylen und fotografieren lässt und damit die teuerste Außenministerin aller Zeiten ist, postet derweil ihre nackten Füße und belegt damit den zweiten Platz auf irgend einer Erotik-Website. Das dürfte zugleich die größte Leistung ihrer gesamten Amtszeit gewesen sein, andere Ergebnisse kann sie leider nicht vorweisen.

Bleiben Sie bei Bedarf,

Dr. H. Demanowski

Ausleitung

Sehr geehrtes Team,

ich möchte mich herzlich für ihre Artikel bedanken. Bin seit 40 Jahren Krankenschwester und habe stark für Aufklärung gekämpft. Das war im Februar 2021 im ZDF zu sehen. Da habe ich schon ausgesagt, was die Spritzen bewirken. Jetzt, nach unzähligen Erkrankten und Toten nach der Spritze wird langsam auch im Mainstream aufgeklärt.

Ich habe auf Telegram einen Kanal zur Ausleitung, soweit wie möglich.

Danke für Ihr Sein und Wirken!

Annette Böhlke

Rückgrat und Verstand

Lieber Herr Hauke,

gerade habe ich Ihren Artikel „Europäische Arzneimittelbehörde spricht von ‚Missverständnis‘: EMA entzieht der Impfkampagne jede Grundlage“ (Ausgabe 25/23 vom 06.12.2023) gelesen, zu dem ich Ihnen gratulieren möchte. Leider gibt es in der Verlagsbranche genau wie in der Medizin zu wenige Menschen mit Rückgrat und Verstand.

Aber es ist gut zu wissen, dass man nicht alleine ist! Wir kämpfen weiter gegen die Lügenpolitik!

Prof. a.D. Dr. Andreas Sönnichsen

Zu viel ist zu viel!

– Brief an die MOZ –

Sehr geehrte Damen und Herren, „zu viel ist zu viel“ lautete das Motto der Demo am 18.12.23 in Berlin.

„Die Bauern sind wütend“, schreibt der Kommentator der MOZ am 16.12.23, und in Zeiten „knapper Staatskassen“ sei es okay, dass die Bauern jetzt auf liebevoll gewordene Privilegien verzichten müssten. Meinen Sie das wirklich so, Herr Gugge-mos? Das Haushaltsdebakel der Ampel ist furchterregend!

Warum verzichtet die Regierung darauf,

Schaden vom deutschen Volk abzuwenden? Stattdessen werden die Bürger immer mehr geschröpft!

„Alle müssen verzichten“, schrieb die MOZ, deshalb haben wir uns entschlossen, auf die MOZ zu verzichten und kündigen hiermit unser Abo zum schnellstmöglichen Termin. Ihre Wahrnehmung politischer Geschehnisse scheinen schon lange nicht mehr der Wirklichkeit zu entsprechen. Also: Ab zu den Bauern und sonstigen Demos!

Werner Müller, Gosen-Neu Zittau

Nur 3% sind die Macher

Ein in die Jahre gekommener Fürstenwalder will bewusst Herrn Michael Hauke Dank aussprechen, was ich hiermit tue. Ich kenne Michael Hauke seit 1991, als er mit der „Fürstenwalder Zeitung“ begann. Ein beachtenswerter sympathischer junger Mann mit „Biss“. Ehrlich, offen, eben sympathisch. Der erste Eindruck von damals hat sich bestätigt und verfestigt. Nicht wie vor eine beachtenswerte Persönlichkeit.

Auf Grundlage der geführten Diskussion im Leserforum vervielfältigt sich mein Eindruck, hier auch mal Danke zu sagen und Michael Hauke weiterhin alles Gute, Mut und Kraft zu wünschen.

Die inhaltliche Aussage der geführten Diskussionen finde ich schon bemerkenswert, weil sie von so vielen unterstützt und getragen wird. Kann eine so „kleine“ Zeitung also Sprachrohr doch so vieler sein? Ich hoffe es!

Ich habe schon jetzt Sorge vor dem weiteren politisch motivierten „Wahlkampf“ der etablierten Parteien. Sind diese eigentlich noch Hort der Meinungsbildung in dieser Gesellschaft?

Diesen Text bis hierher habe ich geschrieben im Januar 2019. Nach der Methode „Und ewig grüßt das Murmeltier“ ergänze ich aktuell meine Gedanken.

Können Parteien überhaupt den Willen und die Meinung der Bevölkerung widerspiegeln? Nein, sie können es nicht, weil die Mitglieder aller Parteien in der BRD nur ca. 3% der Gesamtbevölkerung (83 Mio.) ausmachen. Also nur 3% der Einwohner dieses Landes sind die „Macher“. Wer aber sind die 3% Macher als Meinungsbildner und Sachverwalter dieses Staates? Oder auch Streithammel in der Suche nach der WAHRHEIT und dem wahren Weg in die Glückseligkeit des gesamten Volkes? Der „Deutsche“ hat es eigentlich nicht so mit den Parteien (Geschichte und historische Erfahrung). Ich unterstelle, es sind in den Parteien die Sachverwalter des Staatsapparates, denn nur über die Parteien bekommt man „Pöstchen“.

So betrachtet versteht sich das Demokratie-Modell. Parteizugehörigkeit und Staatsapparat sind die Pfeiler der Demokratie. Nur so versteht sich das gesamte Gequatsche, die Manipulation der Medien. Weiser Spruch: Die größten Feinde der Elche waren früher selber mal welche.

Zusätzlich sind aber auch die Familienangehörigen der „Pöstchenträger“ aus gutem Grund in der Partei.

Personell kann die Partei also nicht Träger der Volksmeinung sein. Die Relationen stimmen nicht überein. Das Volk ist eigentlich nicht dabei: 3 von 100 so mathematisch. Betrachtet man nur die

SPD (ehemals große Arbeiterpartei) ist das Verhältnis zur Verwurzelung in der Bevölkerung 1:200, also auf je 200 Einwohner kommt ein SPDler. Auf vielen Parteitag gibt es jedoch immer grandiose Stimmung? Bei Meinungsumfragen zur Popularität eher Katerstimmung!

Und nun sollte man über eine/die Alternative nachdenken. Alternativ = andere Lösung. Ich wünsche mir dazu eine Diskussion.

Ich bin am 6. November 1940 in Fürstenwalde geboren, der Tag an dem der erste große Luftangriff (250 Bomber) auf London geflogen wurde. Von der Deutschen Luftwaffe durchaus „kriegsgestaltlich“ (das ist neudeutsch!).

Gerd Scheffler

Agrarpolitik nach Kassenlage...

...führt irgendwann zur Massenklage. Immerhin schaffen es die Landwirte, eine bundesweite Demonstration gegen den Irrsinn der Ampel zu organisieren und weiteren Stunk für den 8. Januar anzukündigen. Alle Bürger aber werden durch den Irrsinn zerstört, nicht nur die Landwirtschaft. Die Lebensmittelpreise steigen weiter, aber bei den Landwirten kommt zu wenig davon an. Die Gewinne werden im Handel erzielt, nicht bei den Produzenten.

Die MOZ hatte unter dem 16. Dezember 2023 dazu einen Kommentar „Alle müssen verzichten“ veröffentlicht und stützt so das fragwürdige Narrativ der Ampelregierung. Nein, alle NGOs, die der Ampel nach dem Munde reden und handeln, müssen auf keinen einzigen Euro verzichten. Die Ukraine muss auf keinen einzigen Cent verzichten, nicht auf das „Bürgergeld“ von dem derzeit die meisten der hier eingereisten 1,2 Millionen leben, nicht auf Waffen und Munition. Die Ukraine trägt nichts zum Wohlstand in Deutschland und nichts zur Produktivität bei. Die 256.000 landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland leisten unter oft harten Rahmenbedingungen die existentielle Versorgung dieses Landes. Ihnen sollen 900 Millionen zugestrichen werden. Der Ukraine wird überreichlich deutscher Puderzucker in den Hintern geblasen, obwohl sie neben den USA im Verdacht steht, Nordstream weggesprengt zu haben und obwohl sie bisher nicht bereit ist, die Verträge zur Gasdurchleitung zu verlängern.

Soviel Schadenstiftung zu Lasten des deutschen Volkes hat es seit 1945 nicht mehr gegeben. Mit Cem Özdemir haben wir einen Landwirtschaftsminister ohne Sachverstand, der sich von zwei bioradikalen und biobetriebshörigen Staatssekretärinnen am Nasenring durch die Manege führen lässt. Vor der Großdemonstration hat er nicht einmal ansatzweise verstanden, dass Kfz-Steuerbefreiung für Landmaschinen und Rückerstattung eines Teils der Abgabenlast des verbrauchten Diesels für viele Betriebe eine Existenzfrage sind.

Angesichts der steigenden Bevölkerungszahlen hier braucht es mehr Betriebe und eine bessere Versorgung mit bezahlbaren Lebensmitteln. Flächenstilllegungen und Vernässung ehemaliger Moore braucht es nicht. Sondern Versorgungssicherheit. Wir dürfen bei der existentiellen Versorgung nicht von Dritten

abhängig sein.

Es ist richtig, Landwirte leben in wesentlichen Teilen von Subventionen und von der Abschottung vom Weltmarkt. Angesichts der Notwendigkeit der existentiellen Absicherung dieses Landes und seiner Bürger dürfen wir dort nicht erpressbar sein, und die Strukturen lassen sich so rechtfertigen. Es reicht schon, dass wir in Sachen Energie dumm und erpressbar sind und handeln. Das darf nicht auch noch in Sachen Lebensmittelversorgung um sich greifen. Bei gutverdienenden landwirtschaftlichen Großbetrieben mag noch Bedarf sein, nachzusteuern. Beim Betrieb normaler Größe ist die Schmerzgrenze überschritten.

Doppelt unverschämt ist es, wenn so etwas Knall auf Fall geschieht. Alle Betriebe haben ihre mittelfristige Finanz- und Wirtschaftsplanung auf der Grundlage von Kfz-Steuer-Befreiung und Teilrückstattung des voll bezahlten Diesel aufgebaut. Die sollen jetzt alle nochmal die kommenden Geschäftsjahre neu durchplanen? Bei stark gestiegenen allgemeinen Kosten für Dünger und für Energie? Denn Sie wissen nicht, was sie tun. Sie regieren uns aber trotzdem.

Axel Fachtan

Die Rettung für Deutschland

Solaranlagen in Müncheberg, die Rettung für Deutschland! In Müncheberg stehen die Solaranlageninvestoren Schlange. 14 Investoren oder Landeigentümer haben Anträge auf den Bau von Solaranlagen gestellt. Dabei ist die Geschichte eigentlich ganz einfach: nachdem ein Investor endlich mal die installierten Leistungen und den erwarteten Ertrag öffentlich gemacht hat: der Ertrag einer 40 Hektar-Solarfläche wie zuletzt im Ausschuss für erneuerbare Energien vorgestellt, beträgt ca. 10%!

Das ist ein lächerlicher Ertrag, mit einem Wirkungsgrad von 10% hätte ich nie in meinem Leben etwas angefangen. Und die Millionen, die diese Investoren verdienen, sei es für Pacht, sei es für Investition, sei es für den EEG Cent oder sei es für die Beteiligung der Kommunen gehen nicht etwa zu Lasten der Energieerzeuger, sondern gehen komplett zu Lasten der Stromkunden. Der Stromkunde bezahlt diesen Solaranlagen-Schwindel! Das ist nur vielen Menschen nicht bewusst. Der Projektinvestor, der kassiert als erster: ca. 10-15% der Investitionskosten. Egal wie unrentabel das Objekt nachher tatsächlich läuft... Das sind die eigentlichen Geier, die inzwischen überall kreisen und diesen ganzen Irrsinn als tollste Innovation anpreisen und in ihren Vorschauergebnissen schönrechnen. Der Betreiber, der das Projekt für viel Geld dann voller Profiterwartung erstanden hat, darf dann hoffen und zittern, dass das Wetter über 10 bis 20 Jahre mitspielt und die ganze Chose spätestens in die roten Zahlen abschmiert, sofern er nicht einen weiteren dummen Käufer findet, der ihm das (Schein-)Projekt abkauft. Einzig die Stromkunden-Endverbraucher bleiben zum Schluss stets die Dummen und sind die Zahlmeister zugunsten einiger weniger Profiteure.

Neben dem ökonomischen Unsinn gibt es noch einen anderen schwerwiegenden

bitte blättern Sie um!

weiter von der vorigen Seite

Fakt: die Herstellung der Solaranlagen. Das Gestänge unter den Platten besteht durchweg aus Aluminium, ist sehr kostenintensiv – zahlt alles der Stromkunde. Die Entsorgung der Platten nach Ablaufdatum – böse Zungen behaupten, dass nach 10 Jahren die Leistung nachlässt und die Platten ausgetauscht werden müssen – ist bis heute ungeklärt und damit ergibt sich eine Menge von Sondermüll, aber die kann man dann ja in Afrika entsorgen und in der Wüste einbuddeln. Die Äußerungen von Agrisolar sind nur Utopie, denn die Investoren wollen preiswerte Anlagen hinstellen und nicht teure aufwendige Agrisolaranlagen. Ich zweifle selbst auch an, dass eine landwirtschaftliche Doppelnutzung überhaupt möglich ist, denn bei den Solaranlagen handelt es sich um elektrische Anlagen und die Anlage in Eggersdorf auf dem Flugplatz ist rundherum abgeschlossen und das Betreten ist nur mit Genehmigung des Betreibers und nach Anmeldung möglich und die Benutzung von elektrischen Geräten, Freischneidern, Rasenmähern und so weiter unter den Platten ist verboten.

Ökologisch sei noch angemerkt, dass sich der Boden unter den Solaranlagen erhitzt, wenn dieses auch geleugnet wird. Und unter den Solaranlagen selbst wächst gar nichts außer Brennnesseln, Brombeersträuchern, Disteln und die Samen, die die Vögel auskackten: Birken, Kiefern! Dazu wird die Solaranlagenfläche zwangsläufig zweimal im Jahr gemäht; mehrere 100 Liter Diesel gehen dann dort durch und in der Regel wird das Gras gemulcht und damit nützt es niemandem außer dem Anlagenbetreiber, der dann eine saubere Anlage vorweisen kann!

Schlussfolgernd ist anzumerken, dass die einzigen Gewinner aus Solaranlagen die Solaranlageninvestoren und -betreiber sind, die sich nur aufgrund der mit Steuergeld subventionierten Fördermöglichkeiten und daraus folgender Profite dafür engagieren und zum anderen die Landeigentümer, deren Landpacht von ca. 400 € für landwirtschaftliche Nutzung auf 4.000 bis 6.000 € für eine Verpachtung an eine Solaranlagenfirma einbringt.

Und in Münchenberg hat man den Eindruck, dass es einige Leute gibt, die auch davon profitieren, denn die Projekte werden über den grünen Klee gelobt und wie z.B. die Anlage auf der Gölsdorfer Straße in Eggersdorf bei Münchenberg kritiklos abgenickt!

Wolfgang Prasser

Die Welt gehorcht nicht

Kinderbuchautoren haben es leicht. Ihre Helden machen sich die Welt, wie sie ihnen gefällt, s. Pippi Langstrumpf.

Die reale Welt ist komplizierter. Das zeigte sich auf der 28. Weltklimakonferenz (COP28, 30.11. bis 12.12.23) in Dubai, der größten Stadt der Vereinigten Arabischen Emirate. Die 90.000 Teilnehmer (!), die sicher nicht auf eigene Kosten und mit dem Fahrrad angereist waren, konnten den Luxus genießen, der auf der Nutzung fossiler Energieträger basiert. Da am letzten Tag der Konferenz keine Einigung im COP-Dokument über den Umgang mit fossilen Energieträgern erzielt werden konnte, wurde die Konferenz noch um einen Tag verlängert. Statt „Ausstieg“ legte man sich auf „Abkehr“

von fossilen Brennstoffen sowie auf den Ausbau erneuerbarer Energie fest. Als Schreckgespenst musste wieder einmal der CO₂-Anstieg in der Erdatmosphäre erhalten, der sich im Laufe von 28 Jahren (!) von 360 auf 420 ppm erhöhte – also im Millionstel-Bereich. Die CO₂-Emission gehört nun mal zur Natur unserer Zivilisation, zu unserer Industriegesellschaft, die auf der Nutzung fossiler Energiequellen beruht. Eine solche Gesellschaft ist auf eine stabile, kostengünstige Energieversorgung angewiesen, die Solaranlagen und Windräder nicht leisten können. Die Menschen werden erst dann auf Kohle, Gas und Öl als Brennstoffe verzichten, wenn bezahlbare Alternativen zur Verfügung stehen.

Die deutsche Delegation mit etwa 310 Teilnehmern verfolgte das hehre Ziel, die Energiewende in die Welt zu tragen! Die stets vorzüglich gestylte deutsche Außenministerin verkündete: „Wir senden ein Zeichen in die Welt, dass wir vorangehen“! Deutschland wird gleich mal 10 Milliarden Steuergeld in den Klimafonds der Industrieländer einzahlen – wir haben's ja! Ein Kenner der deutschen Verhältnisse würde die Ergebnisse des Vorgehens aus folgenden Gründen eher skeptisch sehen:

- Der freiwillige Ausstieg aus der sicheren, billigen, sauberen russischen Gas- und Ölversorgung hat der deutschen Wirtschaft und dem Volk schweren Schaden zugefügt. Der Widersinn dieser Sanktionen zeigt sich darin, dass die beabsichtigte Ruinierung der russischen Wirtschaft (davon träumte Frau Baerbock) ausblieb – ganz im Gegenteil. Russland exportiert z.B. in steigendem Maße Flüssiggas nach Europa (im November 2023 1,75 Millionen Tonnen) – Hauptabnehmer ist Frankreich! Von den Sanktionen und der Sprengung der Ostsee-Pipelines profitieren die USA (unser Hauptlieferant von LNG) und besonders Norwegen, das mit seinen Erdgaslieferungen rund die Hälfte des deutschen Bedarfs (dieser liegt bei ca. 90 Mrd. m³) abdeckt

- Der freiwillige Ausstieg aus der Atomenergie. Viele Länder Europas nutzen die Kernkraftwerke als sichere Stromversorger und erweitern ihren Bestand bzw. verlängern die Laufzeiten. Frankreich betreibt 56 Kernkraftwerke. Die USA verfügen über 93 betriebsfähige Kernreaktoren (Stand Juli 2023) und beziehen in steigendem Maße das notwendige Uran aus Russland!

- In der Migrationspolitik hofft Deutschland vergeblich darauf, dass andere Länder seinem Beispiel folgen. Dazu wird es nicht kommen. Die Unterwanderung Deutschlands ist somit nicht aufzuhalten. Welches Land dieser Welt will sich schon selbst abschaffen? Deutschland dürfte die Ausnahme sein.

- Durch die vielen kostspieligen Entscheidungen ist nicht genug Geld für die Bildung da. Mit Erstaunen nehmen die Verantwortlichen die schlechten Ergebnisse der letzten Pisa-Studie wahr. Für den denkenden Menschen ist das ein plausibles Ergebnis. Es fehlen 480.000

Kita-Plätze in Deutschland und Lehrer in den Schulen – in Berlin z.B. 1.500 zu Schulbeginn 2023. Die Wirtschaft bemängelt den Bildungsgrad der Absolventen und benötigt Fachkräfte – wirkliche, nicht vermeintliche. Es zeigt sich, dass „der Markt“ das Problem nicht regeln kann. Die Folgen sind u.a. der zunehmende Krankenstand durch Überlastung der verbliebenen Fachkräfte.

- Die Staatsausgaben sind so hoch – besonders für die „Klimaretting“, dass das Bundesverfassungsgericht die verantwortlichen Politiker wegen des Umgangs mit Krediten auf die Regeln der Schuldenbremse hinweisen musste und den Haushalt 2023 als nicht verfassungsgemäß beurteilte. Anlass war die Umwidmung von 60 Mrd. Euro aus dem Coronafonds für den Klimaschutz (Klima- und Transformationsfonds – KTF) durch den Bundeskanzler. Dadurch entstand eine Neuverschuldung von 5,81% des nominellen Bruttoinlandsprodukts von 1.033,02 Mrd. Euro (Stand 3. Quartal 2023), zulässig sind 0,35%! Solche Kredite (Verschuldung) sind nur zulässig (vgl. Art. 109 und 115 des Grundgesetzes), wenn eine Notlage besteht (z.B. durch Naturereignisse oder im Verteidigungsfall). Die Notlage wurde nun rückwirkend für 2023 durch den Finanzminister verkündet! Als Begründung werden der Ukraine-Krieg und die Energie-Krise herangezogen. Ob die Bundesverfassungsrichter das so akzeptieren, zumal die Notlage auf politischen Entscheidungen basiert? Für den Haushalt 2024 soll nun strikt die Schuldenbremse angewendet werden, da 17 Milliarden Euro im Haushalt fehlen (Anmerkung: Die Staatsverschuldung liegt aktuell bei rund 2,5 Billionen Euro). In Kürze beginnt also das große Sparen, Streichen und Kürzen. Ab 1. Januar 2024 sind z.B. Steuererhöhungen (betr. Mehrwertsteuer im Gaststättengewerbe), eine Erhöhung der CO₂-Abgabe und der Netzentgelte vorgesehen. Insgesamt werden die Bürger um etwa 23 Mrd. Euro zur Kasse gebeten. Feste Größen im Haushalt sind 40 Mrd. Zinsen, 50 Mrd. Migrationskosten – allein 2022 sind 1 Million ukrainische Flüchtlinge nach Deutschland gekommen, (mindestens) 8 Mrd. für Waffenlieferungen an die Ukraine (zur Freude der Rüstungskonzerne!) und sicher auch das „Sondervermögen“ für die Bundeswehr. Immerhin werden auch die Menschen im Ahrtal wegen der Flutkatastrophe 2021 mit 2,7 Mrd. Euro bedacht, sofern das Geld nicht zweckentfremdet eingesetzt wird – soll ja schon vorgekommen sein!

- Das deutsche Volk leidet unter der Hyperinflation, die besonders die Dinge des täglichen Bedarfs betreffen. Immer mehr Menschen werden obdachlos (Stand 2022 ca. 50.000), sind wohnungslos (Stand 2022 ca. 600.000), müssen „die Tafel“ in Anspruch nehmen (973 Tafeln versorgen bis zu 2 Millionen Menschen!) oder verzichten auf eine warme Wohnung, weil sie das Geld für die Heizung nicht aufbringen können. In den zwei Jahren Ampel-Regierung sind die Heizkosten

exorbitant gestiegen, die meinen z.B. von 0,404 auf 1,528 Euro/m³ Erdgas (ein Anstieg um 278%). Mit dem Gebäude-Energiegesetz des Wirtschaftsministers droht auch den Häusle-Besitzern der Verlust ihres Eigentums, wenn sie die hohen Kosten für die energetische Umgestaltung nicht stemmen können.

Das alles soll nun andere Länder dazu beflügeln, dem deutschen Beispiel zur „Klimaretting“ zu folgen? Der Streit über den Text der Abschlusserklärung offenbarte deutlich die gegensätzlichen Auffassungen. Letztendlich wurden nur Absichten als Ergebnis dieser Wüstenreise fixiert, so die „Abkehr von fossilen Brennstoffen“ und „die Kapazität der erneuerbaren Energien bis 2030 zu verdreifachen“. Der Ausstieg aus der fossilen Energie wird mit den Ländern, die über große Kohle-, Gas- und Ölvorkommen verfügen, kaum bzw. nicht zu machen sein. Sie würden damit auf ihren Reichtum/Wohlstand verzichten. Deutschland ist das beste Beispiel dafür, welche schlimmen Folgen ein politischer Fanatismus auslösen kann. Viele Entscheidungen der Ampelkoalition, z.B. der Ausstieg aus der Atomenergie in der Energiekrise, sind fernab von gesundem Menschenverstand und als Treuebeweis zur „reinen grünen Lehre“ zu werten. Im Ausland wird Deutschland für die ideologische Verblendung/für das Sendungsbewusstsein seiner verantwortlichen Politiker mit Spott und sicher auch mit Mitleid bedacht. Im Inland haben gemäß Forsa-Umfrage von Mitte Dezember 2023 bereits 81% der Befragten kein Vertrauen mehr in die Bundesregierung, da diese sich nicht um die Alltagsprobleme der Bürger kümmert – Amtseid vergessen?! Vielleicht sollten die Regierenden das Volk auflösen und sich ein neues wählen?!

Dr. H.-J. Graubaum

Diesen Mann hat es nie gegeben

Zum Leserbrief: „Gnadengeschenk der Erlösung“ (# 26/23 vom 20.12.23)

Frau Meißner glaubt also, dass zur Zeit unserer Vorfahren ein Mann als Sohn einer Frau geboren wurde, die Jungfrau war; ein biologischer Vater war daran nicht beteiligt.

Derselbe vaterlose Mann sprach zu seinem Freund namens Lazarus, der schon lange tot war, dass er stank, und Lazarus erwachte sofort wieder zum Leben. Derselbe vaterlose Mann selbst wurde wieder lebendig, nachdem er tot und seit drei Tagen begraben war. Vierzig Tage später steigt der vaterlose Mann auf einen Berg und verschwand dann mit seinem Körper (also das, was von ihm noch übrig war) im Himmel. (Mohammed hatte wenigstens noch ein Pferd dazu.) Wenn ich mir nun Gedanken mache, durch den Kopf gehen lasse, kann der vaterlose Mann (und auch sein Vater, der er selbst ist) die Gedanken hören und möglicherweise daraufhin etwas unternehmen. Gleichzeitig hört er auch die Gedanken aller anderen Menschen auf der Welt. Wenn man etwas Gutes oder Böses tut, kann der vaterlose Mann es sehen, auch wenn es sonst niemand sieht.

Entsprechend wird Frau Meißner und wenn es nach ihr geht, wir alle belohnt oder bestraft, zum Teil auch noch nach unserem Tod.

Die jungfräuliche Mutter des vaterlo-

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

sen Mannes ist nicht gestorben, sondern wurde körperlich in den Himmel „aufgenommen“. Wenn Frau Meißner stirbt, wird sie wahrscheinlich neben ihr sitzen oder fliegen oder wie auch immer.

Schlussfolgerung: Diesen vaterlosen Mann hat es nie gegeben, s. Richard Dawkins - Der Gotteswahn“. Die Religionen stinken aus tausend Löchern, wie die Macht. Sie sind nur ekles Flickwerk unter dem sich widerliche, kleinliche, alberne Gelüste (auf Chorknaben) und Gefühlchen verstecken. **Dieter Haubold**

200 Stunden

200 Stunden haben sie gearbeitet. Wie lange arbeiten Sie? Früher 160 jetzt nur noch 140 Stunden, also 35 die Woche. Das reicht! Und Sie schaffen dabei Werte für die Volkswirtschaft im Gegensatz zur Regierung. Stimmt's? Es gibt sogar schon Unternehmen mit einer 4-Tage-Woche. Nun aber ehrlich: 200 Stunden zu dritt, macht für jeden gute 66 Stunden. Diese Zeit brauchten die drei Ampelbonzen, um 84 Millionen Menschen in Angst und Wut zu bringen. Toll! Ewige Verdammnis für diese maximale Volksverachtung! Was heißt das endlich, dass sie 17 Milliarden EUR gespart haben? Das heißt gar nichts. Es ist nicht einmal Buchgeld, also Geld, das vermutlich durch Steuern vom Staat eingenommen werden könnte. Diese 17 Milliarden haben sie sich ausgedacht, dass sie fehlen könnten. Aber die Dreierbande hat die 17 Milliarden noch nicht durch den Bundestag gebracht und das werden sie auch nicht schaffen. Ich würde vielleicht mal eine Volksbefragung machen und die Bürger fragen, wo gespart werden soll. Ich frage mich immer noch, was die Dreierbande die lieben, langen 200 Stunden gemacht hat. Haben sie Billard gespielt oder Horrorfilme geschaut, sind dann aufgewacht aus ihren Schmutzphantasien vom gleichzeitigen Krieg gegen Russland und Umbau der Wirtschaft, begriffen aber endlich, dass das unmöglich ist und haben dann einfach die Wutergebnisse ausgewürfelt, wie Bauern schinden etc. Ich denke, so war es in den 200 Stunden. Nun stehen sie da. Einer hatte Corona. Zwei andere wurschteln sich durch. Vielleicht wäre es gescheiter zu überlegen, was den Bürgern und der Wirtschaft dient. Entschuldigung, denn in dieser Frage steckt das normale Volksempfinden. Wenn man Regierung macht und die Bürger von einem Führung verlangen, sollte man als Kanzler darüber verfügen. Tut er aber nicht! Das braucht er nicht, souffliert ihm sein Vizekanzler, der Märchenbuchschreiber. Ich bin doch da. Ich schreibe gerade die wahre Geschichte „Vom armen deutschen Michel“, verlegt im Zeitungsverlag der taz. Sie hat dem Gendern abgeschworen. In der Geschichte kommt der böse Patrick vor. Er reißt alles Geld an sich. Leider ist das kein Märchen. Was hier in der BRD läuft, ist das widerlichste Schmierentheater der machtheigsten, dümmsten Regierung der Welt. Die nur der WHO dient mit dem Ziel der völligen deutschen Verarmung mit einem kriminellen Steuersystem, mit Impfkampagnen, mit CO₂-Klimalügen, mit Wirtschaftszerstörung, mit Zwangseinswanderung, mit Bevölkerungsspaltung, mit den Reden von den guten Parteien der Mitte und mit dem Mitmachen der Medien, die uns das alles zur Verblödung als sogenannte Nachrichten dauernd um

die Augen und Ohren hauen. Schluss mit Polemik, auch wenn sie recht hat. Schauen wir in den Bundeshaushalt 2023:

„Deutscher Bundestag 20. Wahlperiode Drucksache 20/9500 27.11.2023

Einnahmen:

Tabaksteuer 14.940.000 Mio. EUR

Alkoholsteuer 2.190.000 Mio. EUR

Sektsteuer 0.370.000 Mio. EUR

Kaffeesteuer 1.040.000 Mio. EUR

Stromsteuer 6.910.000 Mio. EUR“

Ausgaben:

„Militärische Beschaffungen, Anlagen usw. 0.035.000 Mio. EUR

Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Investitionen) 23.254.046 Mio. EUR“ Zitatende.

Bei den Einnahmen der zitierten sinnlosen Abzockrakffiersteuern werden ca. 25.450.000 EUR eingenommen. Diese Steuereinnahmen des 19. Jahrhunderts müssen endlich gestrichen werden!

Für Militär (außerhalb des 100-Milliarden-Sondervermögens) wurden ausgegeben ca. 23.280.046 EUR.

Nun zum Bundeshaushalt 2024: „Deutscher Bundestag 20. Wahlperiode Drucksache 20/9505 28.11.2023

Antrag der Abgeordneten... (Namen bitte erraten.)

Abschaffung der CO₂-Bepreisung statt Erhöhung zum 1. Januar 2024“ Zusammengefasste Begründungen sinngemäß:

- Freiheit und Selbstbestimmung sind eine wesentliche Grundlage der Wirtschaft, Verbote dürfen nicht sein.

- CO₂-Bepreisungen führen nicht zur weltweiten Senkung von CO₂.

- Die Energiewendepolitik hat bisher Unsummen verschlungen, Energienotstände erzeugt. Ein Nutzen ist für die BRD-Bürger und das Weltklima nicht eingetreten.

- Moralisch missliebige Energieträger, wie Kohle, Öl, Kernenergie werden sinnlos verteuert. Die Einsparpotentiale bei Verbrauchern sind marginal.

- Zitat daselbst: „Durch die aktuell geplante CO₂-Preiserhöhung auf 40 Euro/Tonne im Jahr 2024 und auf 50 Euro/Tonne im Jahr 2025 (Erhöhung um ca. 70% im Vergleich zu 2023), insbesondere durch das Brennstoffemissionshandelsgesetz, entstehen dann Gesamtkosten beispielsweise bei Erdgas in Höhe von insgesamt 1 Cent/kWh, bei Heizöl/Diesel in Höhe von insgesamt fast 14 Cent/Liter, bei Benzin in Höhe von insgesamt etwa 13 Cent/Liter oder bei Strom aus Kohleverfeuerung in Höhe von insgesamt mindestens 6 Cent/kWh (bei etwa 80 Euro/Tonne EU-Zertifikatspreis bei voller Wirksamkeit.“

- Die zusätzlich aufgebürdete CO₂-Bepreisung verschärft die Energiekostensituation in erheblichem Maße und täuscht so eine Wettbewerbsfähigkeit der sogenannten erneuerbaren Energien gegenüber fossilen Energieformen nur vor.

- Eine drastische Mauterhöhung für die Logistikbranche wurde eingeführt. Dadurch steigen die Kosten aller Güter mit LKW-Transport, insbesondere bei Lebensmitteln.

- Energieintensive Industrien werden immer mehr ausgegrenzt. Die deutsche Abhängigkeit von ausländischen Unternehmen steigt (vgl. Bundestagsdrucksache 20/8875).

- Der Gefahr der Verarmung und des wirtschaftlichen Verfalls ist dringend entgegenzuwirken.

Was vermuten Sie, wer diesen Antrag, der natürlich abgelehnt wurde, in den Bundestag einbrachte? Es waren genau die bösen Abgeordneten, die immer und überall verteufelt werden. Deshalb keine Namen und keine falsche Werbung, nur die Wahrheit. Es ist allerdings offensichtlich, dass diese Vorschläge sehr wohl den Bürgern unseres Landes gefallen. Eine diesen Vorgaben geplante, eben die entgegengesetzte Politik der Regierung, wird in 2024 eine maximale Inflation ohne Härteausgleich erzeugen. Übrigens, es gibt noch Entwicklungshilfe für Afghanistan in Höhe von ca. 450 Mio. EUR und auch für China. Das Wort „geil“ passt hier mal. Derartige und weitere Schoten stehen weiterhin im Bundeshaushalt 2024. Und auch das noch: Wieder mal spucken isländische Vulkane und es gibt chinesische Erdbeben. Leider sind das die unleugbaren Auswirkungen vom menschengemachten Klimawandel, ja klar! Bitte nichts davon dem ungeheuren grünen Märchenonkel erzählen, der für Kinder der schwarze Mann im dunklen Keller ist. Er mutiert sonst zum Ungläubigen, was zu unvorhergesehenen, unerwünschten Verwicklungen mit militanten islamistischen LNG-Lieferanten in Arabien führen könnte.

Das neue Jahr wird uns drastisch mehr Zuwanderer, Arme, Obdachlose bringen und die andauernde Rezession macht alles nur noch schlimmer. Hoch lebe die Steinzeit! Also war die Polemik doch richtig, oder. Regierung fertig! Schluss! Aus! Ende! Neuwahlen sofort! Noch ein frohes neues Jahr 2024! Gehen Sie wählen, aber bitte keine Briefwahl, denn Manipulation soll ausgeschlossen sein! Machen sie Schluss mit dem Elend von Lügen, Verarmung und Verblödung! Es gilt wieder: Vorwärts immer! Rückwärts nimmer! Bleiben sie cool!

Dr. R. Heinemann

Informationen zum Heizungsgesetz

Liebe Leser,

ab dem 01.01.2024 greifen harte Strafen, die der Gesetzgeber für Verstöße gegen sein Gesetz vorgesehen hat. Der Münchener Merkur hat sie veröffentlicht, und die Höhe der Strafen zeigt, wie sehr die Ampelregierung bereit ist, die wirtschaftliche Existenz von Familien für das Klima zu opfern. Das Gesetz einfach zu ignorieren, ist eine sehr schlechte und teure Idee. Missachtung der Austauschpflicht für die Heizung nach 30 Jahren ist ab dem 1. Januar mit 50.000 € Strafe belegt, auch wenn es versäumt wird, die oberste Geschossdecke zu dämmen, Strafe 50.000 €, ungedämmte Rohrleitungen und Arma-

turen auch 50.000 € Strafe.

10.000 € Strafe sind fällig, wenn der Anlagenbesitzer die Inspektion nicht rechtzeitig durchgeführt hat. Auch 10.000 € werden bei falschen Angaben im Energieausweis fällig. „Lediglich“ 5.000 € werden fällig, sollte nur die Frist für die Aufbewahrung von Abrechnungen missachtet werden. 5000 € Strafe, wer die Anordnung der Behörden zu Stichproben und Kontrollen missachtet. **Norbert Hennig**

Selbstbestimmt

Liebe Mitmenschen, gemeinsam mit vielen anderen bin ich überzeugt, dass die üblen Zeiten sich langsam, aber sicher auflösen und die unlichten Gestalten aufgeben.

Vermutlich merkten machthungrige, geldgierige Personen in ihrer Besessenheit gar nicht, was sie anrichteten, weil es ihnen einfach nicht bewusst war in ihrem entarteten Egoismus. Doch das Bewusstsein entwickelt sich ständig weiter, denn alles unterliegt den Gesetzen des Universums (z.B. von Saat und Ernte). So kann sich jeder bei allem, was er denkt, spricht und tut entscheiden, wozu er beitragen möchte.

Je mehr Liebe und Wohlwollen jeder einzelne Mensch in sich trägt, um so eher geht der Wunsch, ein selbstbestimmtes Leben in einer friedlichen Welt zu führen, in Erfüllung. Gesundes neues Jahr wünscht

Regina Fischer

Dr. Bianca Witzschel vor Gericht

5. Verhandlungstag gegen Frau Dr. Bianca Witzschel im Hochsicherheits-Gerichtssaal am Oberlandesgericht in Dresden. Vom 20.12.2023 möchte ich folgendes berichten:

Das Tribunal saß schon, als wir nach erfolgter Registrierung und Leibesvisitation den Hochsicherheits-Gerichtssaal betraten. Fr. Dr. Witzschel waren die Handschellen abgenommen worden, und sie saß zwischen ihren zwei Anwälten. 22 Menschen bekundeten hier ihre moralische Unterstützung für die tapfere Ärztin, die ihren gesundheitlich geschwächten Patienten helfen wollte mit der Ausstellung eines Maskenattestes. Mit im Raum der Besucher waren fünf Justizvollzugsbeamte in voller Montur (Sicherheitsweste, Handschellen, Schusswaffe etc.).

Vernommen wurde an diesem Tag Kriminalbeamtin Frau Naumann über mehrere Stunden, welche die Hausdurchsuchungen im Haus der Angeklagten geleitet hatte. Es wurde akribisch nach dem Bioresonanzgerät gesucht und nicht gefunden. Der Richter, Herr Scheuring, hatte laut eigener Aussage bei Amazon geschaut, was man damit anstellen könnte. Sie erhofften sich davon beweisen zu können, dass die Maskenatteste ohne Anamnese erstellt worden waren, jedoch lassen sich mit einem Bioresonanzgerät Schwingungen an der zu behandelnden Person messen (eigene Anm.). Die erste Hausdurchsuchung im Jahr 2022 erfolgte am 17.03. mit 69 Beamten, ein Einsatzkommando aus Coswig wurde noch dazu geordert und drei Hundeführer (um die beiden älteren Hunde von Frau Dr. Witzschel zu sichern). Es stellt sich die Frage, wie gefährlich ist diese ca. 1,65 Meter

bitte blättern Sie um!

Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

weiter von der vorigen Seite

große Frau, dass so ein Aufgebot bei ihr „einreitet“. Dabei ist sie nur ihrem Hippokratischen Eid nachgekommen.

Am 28.02.23 die nächste Hausdurchsuchung mit Ziel der Finanzermittlung, und es erfolgte die Festnahme von Frau Dr. B. Witzschel mit Überführung ins Frauengefängnis Chemnitz, wo sie sich in U-Haft befindet.

Alle zum 20.12. vorgeladenen Zeugen waren mit Entschuldigungen, teils von Ärzten, teils persönlicher Art nicht erschienen. Richter Scheuring konnte das Fehlen nicht akzeptieren, da auf den Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen keine ICD-Diagnose von den Ärzten angegeben worden war. Er begründete es mit dem Anfangsverdacht eines Gefälligkeitsgutachtens seitens der Ärzte. Die Zeugen bekamen die Auflage, ein Ordnungsgeld von 150 € oder 3 Tage Ordnungshaft bei erneuten nicht Erscheins angedroht. Ich zitiere Richter Scheuring: „Es kann auch eine Zuführung der entsprechenden Personen erfolgen, um dem Gericht den nötigen Respekt zu erweisen.“

Nächste Termine im Januar sind 11.01., 15.01., 22.01., 24.01., 29.01., 31.01.2024.

Bitte nehmen Sie sich die Zeit und schauen sich das Spektakel, was dort aufgeführt wird, einmal an und bilden Sie sich ihre eigene Meinung in welchem System wir angekommen sind.

Kerstin Fechner

Hochwasser an der Müggelspree...

...und keinen interessiert es!

Dem aufmerksamen Bürger, der auf der Autobahn Höhe Freienbrink fährt oder rings um Erkner unterwegs ist, wird aufgefallen sein, dass große Teile der Müggelspree-Niederung unter Wasser stehen.

Besonders schlimm um Erkner, Gosen, Neu Zittau. Aber auch ab Hartmannsdorf steht großflächig alles unter Wasser, und es gibt viele Betroffene, die verzweifelt versuchen, ihre Grundstücke und Gebäude vom Wasser zu befreien.

Wir haben an der Müggelspree Hochwasser und keinen interessiert es. Schon gar nicht die dafür zuständigen Behörden.

Das ist auch kein Wunder, haben doch unsere Politiker und Behörden, vor allem unsere Umweltbehörden, in ihrem Vernässungs- und Klimawahn in den letzten 30 Jahren, durch rechtswidrigen Umbau der Gewässer I. und II. Ordnung, also Müggelspree und Grabensysteme, dafür gesorgt, dass diese das Wasser nicht mehr aufnehmen und abführen können. Das Wasseraufnahmevermögen der Müggelspree-Niederung wurde fast völlig durch Anhebung des Grundwassers beseitigt.

Es gibt keinen Hochwasserschutz an der Müggelspree mehr! Im Gegenteil, die Hochwassergefahr wurde extrem erhöht!

Die BI Müggelspree hat in den Jahren ab dem Hochwasser 2010 die Ursachen für die ständigen Überschwemmungen aufgedeckt und veröffentlicht. Sehr zum Missfallen der Behörden.

Ein Landwirt kämpft seit zwei Jahrzehnten auch gerichtlich gegen das rechtswidrige Handeln der Umweltbehörden, Naturschutzverbände und des Wasser- und Landschaftspflegeverbandes „Untere Spree“.

Das hat ihm den Vorwurf der Umweltbehörden eingebracht, dass nur wegen

ihm die Unterhaltung der Gewässer jährlich eine gute halbe Million Euro kostet, da es ja sonst keine Betroffenen gibt.

Es gibt sie aber doch und nur, weil die Bürger sich nicht wehren, kann es zu solchen Aussagen kommen.

Der einfachste Weg für die Betroffenen wäre es, Strafanzeige gegen Unbekannt bei der Staatsanwaltschaft zu stellen. Wenn nur genug Anzeigen eingehen, sind die Strafverfolgungsbehörden gehalten, umfassende Ermittlungen aufzunehmen. Jeder, der sich dazu entschließt, kann sich dazu auf der Informationsseite der BI www.hochwassernet.de alle notwendigen Informationen holen.

Eines sollte allen Bürgern klar sein: der Vernässungs- und Klimawahn der Politik, der Umweltbehörden und die grüne Ideologie, die sich in allen Altparteien festgesetzt hat, zerstört unsere Umwelt, unsere Natur, unser Eigentum, unsere Lebensgrundlagen und unsere Kultur.

Wir haben dieses und nächstes Jahr Wahlen, und jeder Bürger sollte sich überlegen, wem wir diese desaströse Asylpolitik, ein marodes Gesundheits- und Bildungswesen, eine marode Infrastruktur, extrem hohe Energie-, Gas-, Öl- und Spritpreise, hohe Inflation, Mieten und Baupreise zu verdanken haben. Jedem Bürger sollte klar sein, wer die CO₂ Steuer eingeführt hat, wer die AKWs abgeschaltet hat, wer dafür verantwortlich ist, dass unsere Landschaft und Natur von Windkraft- und Photovoltaikanlagen verschandelt und zerstört wird.

Riesige landwirtschaftliche Flächen werden auch durch solche Anlagen und Vernässung der Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln entzogen, und wir kaufen den Hungernden in aller Welt die Nahrungsmittel weg, weil wir uns nicht mehr selbst in ausreichendem Maße versorgen können, weil unsere Regierung, Behörden und Naturschutz- und Umweltverbände zielgerichtet unsere Landwirtschaft zerstören.

In den letzten 33 Jahren bildeten CDU/CSU und SPD in großen Koalitionen oder mit den Grünen die Bundesregierung. Sie sind also für dieses ganze Desaster verantwortlich.

Unter Merkel hat uns die CDU/CSU in 16 Jahren an den wirtschaftlichen Abgrund geführt. Die Ampel hat uns nur einen Schritt weitergebracht und ist dabei, die Fallgeschwindigkeit soweit zu erhöhen, dass auch wirklich alles zerstört ist, wenn wir unten ankommen.

Die deutsche Wirtschaft, Natur und unsere Kultur wird systematisch zerstört, und begonnen hat das unter der Führung der CDU/CSU.

Wenn die Bürger unseres Landes diese systematische Zerstörung aufhalten wollen, sollten sie bei den nächsten Wahlen daran denken, wer dafür verantwortlich ist und ihre Stimme entsprechend vergeben.

Nicht zu wählen ist auch keine Option, denn dann wählt man ohne Stimmabgabe diejenigen, die diesen ganzen Mist zu verantworten haben, dann ist es besser, seine Stimme durch ein ganz großes Kreuz gezielt ungültig zu machen. Ungültige Stimmen müssen gezählt werden. Auch sollte jeder persönlich zur Wahlurne gehen und nicht die Briefwahl benutzen, wenn er nicht unbedingt muss. Keiner weiß wie sicher eine Briefwahl ist.

Fällt nicht auf die Propaganda unserer Regierung, Altparteien, ihrer Stiftungen, des ÖRR und der Mainstreammedien he-

rein. Benutzt euren Verstand und informiert euch auch auf anderen Wegen.

Dieter Lahode

Schöne Bescherung

Sehr geehrte Damen und Herren.

Danke für Ihre Zeitung und offenen Worte, immer bestrebt und nimmer müder, die Wahrheit zu verbreiten.

Aber der Artikel von Jan Knaupp ist doch nun wirklich nicht ernstzunehmen. Ein Link zu dem Spielfilm, „Schöne Bescherung“ hätte genügt. Eine Nacherzählung von Details.

Wer den Film kennt, diesen alle Jahre wieder mit Vergnügen ansieht, wird diesen Beitrag nur als Nacherzählung annehmen. Auch wenn dieser Artikel von 2005 stammt, macht es das nicht besser.

Ich wünsche dem Hauke-Verlag und seinem Team einen guten Rutsch ins neue Jahr 2024, Gesundheit und Kraft zum Weitermachen, auch wenn der Gegenwind Ihnen stetig ins Gesicht weht.

Jörg Neugebauer

Alles fließt abwärts!

Der aufschlussreiche Leserbrief „Das liebe Wasser“ in der Nr. 26/23 vom 20.12.2023 motiviert, erneut die Frage zu stellen: Wie konnte die „Tesla“-Ansiedlung möglich sein, obwohl die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft bereits vorher unsere brisante Wasserproblematik kannten?!

Ist es Ziel, durch geplante Destabilisierung einer weiteren Region, im Endergebnis das gesamte „Gebäude Deutschlands“ zum Einsturz zu bringen? (Plan B, wie Bananenrepublik).

Dieser Gedanke ist keineswegs abwegig. Denn so wie in unserer Region uns das Wasser im wahrsten Sinne des Wortes abgegraben wird, passiert dies bildlich gesehen, überall in Deutschland. Dieser, inzwischen offen ausgetragene Krieg gegen das eigene Volk, wird in diesem Regime zusätzlich durch privaten Egoismus, Inkompetenz, Hörigkeit und Korruption der „demokratisch“ gewählten Seelenverkäufer verstärkt. Das ist zweifellos bedrohlich. Aber tödlich ist es auf die Dauer, dass der Ami als Besatzer unter Freiheit grundsätzlich versteht, nichts zu respektieren und sich einfach zu nehmen, ohne zu fragen! In Folge dieser Dominanz wird nun – wie im o.g. Leserbrief beschrieben – das abgepumpte Grundwasser vom Kalkabbau in Rüdersdorf (und zusätzlich das nicht vom Wasserwerk in den Trinkwasserkreislauf wiederverwendbare Abwasser d. V.) „über die Flüsse direkt ins Meer geleitet“. Zu erwähnen ist aber, dass vorher auf dem Weg dorthin, dieses kostbare Gut unseren regionalen Oberflächenwasserspiegel nordtürlich reguliert, bevor es den „Brüdern und Schwestern“ zugeführt wird. Dieser, schon geläufige Ost-West-Transfer zu unserem Nachteil ist schon kritisch zu betrachten. Aber keinesfalls hinzunehmen ist, dass ausländische Multimilliardäre hier nach eigenem Ermessen „Monopoly“ spielen dürfen und obendrein dafür pro forma (und das oft hinterher!) von der Politik noch den Segen bekommen!

So wird in Rüdersdorf rigoros Raubbau betrieben und „nebenan“ in Grünheide gesunder Wald in Größenordnungen unvorstellbaren Ausmaßes gerodet, um mit viel staatstragender Propaganda ei-

nen zweifelhaften (zukünftiger, zentraler EU-Rüstungskonzern?) Batterie- und Atomoloch im und am Trinkwasserschutzgebiet (!) „hinzubeamen“ und damit die Lebensgrundlage einer ganzen Region in Frage zu stellen. (Plan A, wie ausgetrocknet).

Wir müssen uns nicht streiten, wer nun aufgrund der (fast ausschließlich) ausländischen Ausbeuter (neudeutsch: Investoren! ha, ha) mehr oder weniger ausgeblutet wird, um dementsprechend mit Almosen (Subventionen!) kurzzeitig abgefüttert und mundtot gemacht zu werden, sondern ob wir Deutsche schon so degeneriert sind, uns das alles gefallen zu lassen!

Manfred Nickel

Tesla ist es nicht!

909 mm pro Jahr Niederschlag kamen am Jahresende in Erkner zusammen, ein absoluter Rekord in Brandenburg seit 1881. MeteoPlus gibt folgende 30-Jahre-Durchschnitte in Brandenburg an: 1971 bis 2000 = 553, 1981 bis 2010 = 576 und 1991 bis 2020 = 579 mm/a. Diese Werte signalisieren keinen Rückgang an Niederschlag in unserer Gegend, im Gegenteil. Warum sind aber immer noch Fließe teilweise ausgetrocknet, Seespiegel bis zu 1 m abgesunken? Das Klima ist es offensichtlich nicht. Wird zu viel Trinkwasser gefördert wegen der Verdichtung der Siedlungsgebiete in unserer Umgebung? Oder sind es Folgen einer Wasserwirtschaft, die ihr Abwasser nicht wieder in die Natur zurückführt, sondern über die Flüsse ins Meer verschwinden lässt? Früher gab es Sickergruben und Rieselfelder, das Abwasser versickerte, märkischer Sand und Kies filterten die Schmutzstoffe sehr effektiv heraus, der Grundwasserspiegel blieb ungefähr konstant. Verbraucht die Industrieansiedlung in Freienbrink zu viel? Kann man das mit Zahlen belegen? Nach einigem Suchen in den Winkeln des Internets findet man doch Förder- und Verbrauchszahlen. Das Ergebnis ist sehr überraschend, die Autofabrik in Freienbrink verbraucht nur 2,95% unseres gesamten Trinkwassers (10,2 Mio m³/a Gesamtförderung-WSE, 0,3 Mio m³/a Autofabrik laut Zeitungsberichten, z.B. BZ). Dieser Wasserverbrauch relativiert sich noch weiter, wenn man ihn mit der Menge des abgepumpten Grundwassers des Tagebaus Rüdersdorf mit 13 Mio m³/a und dem Verbrauch des Zementwerks mit 6,0 Mio m³/a Brauchwasser aus dem Stienitzsee vergleicht. Diese zusammen stolze 19 Mio m³ sind 63-mal so viel Wasser wie die Autofabrik verbraucht! Solche Großverbraucher an Wasser gibt es überall: Stahlwerk-Eisenhüttenstadt 6,65, BASF-Schwarzheide 10,0 PCK Schwedt 13,5 und Jänschwalde 44,8 Mio m³/a. Nicht gefunden wurden Angaben über den „Trinkwasserexport“ des Wasserverbandes Strausberg-Erkner (WSE) nach Berlin.

Schlussfolgerung 1: die Autofabrik in Freienbrink bringt den Wasserhaushalt in unserer Gegend sicher nicht durcheinander.

Schlussfolgerung 2: es ist schwer nachvollziehbar, dass trotz des Niederschlagsrekords immer noch einige Bäche trocken bleiben. Das abgepumpte Tagebauwasser muss der Natur wieder zugutekommen, auch unsere Abwässer. Es müssen Wasserkreisläufe her, nicht neue Brunnen in Hangelsberg.

Jörg Friedrich

Hört endlich auf, unser Geld in aller Welt zu verschenken!



Von Michael Hauke

verschenken es in alle Welt. Wir sollten uns immer wieder klarmachen, dass es nicht das Geld der Politiker ist – es ist unser Geld!

Robin Hood wird auf den Kopf gestellt: sie nehmen es den Bürgern, kleinen und mittelständischen Unternehmen und geben es den großen Konzernen. Ein „Global Player“ nach dem anderen wird bedient: Pharma- und Rüstungsbetriebe haben mit „Corona“ und der Ukraine Abermilliarden unseres Steuergeldes bekommen. Aber das ist längst nicht alles. Unser (unser!) Geld wird einfach so verschenkt. Beispiele: Der US-amerikanische Chiphersteller Intel bekommt für seine Fabrik in Magdeburg 9,9 Milliarden Euro, der taiwanische Halbleiterproduzent TSMC wird für seine Ansiedlung in Dresden mit 5 Milliarden Euro bedacht. Weitere 30 Konzerne bekommen insgesamt 4 Milliarden Euro geschenkt. Tesla erhielt für seine Ansiedlung im Grünheider Wald mehrere Milliarden Euro aus verschiedenen Töpfen. Das E-Auto passt genau in die Ideologie der jeweiligen Regierung. Wenn Politiker dem Volk mit Gewalt eine Sache überstülpen wollen, kennen Propaganda und Geldausgaben keine Grenzen. Hochsubventionierte Solar- und Windparks sind wie Tesla ein zerstörerischer und teurer Beleg. Dazu zählen aber auch die mRNA-Impfstoffe, die jeder von seinem Steuergeld bezahlen musste, ob er sich hat impfen lassen oder nicht. Zum Jahreswechsel wurde dann Impfstoff im Wert mehrerer hundert Millionen Euro entsorgt. BioNTech-Gründer Uğur Şahin ist zu einem der reichsten Männer Deutschlands aufgestiegen; das hat sich der „Impf-Held“ (BILD) in den Augen der Corona-Ideologen auch verdient. Seine „An der Goldgrube“ in Mainz gelegene Firma machte allein im Jahr 2021 mehr als 10 Milliarden Euro Gewinn. Dieser Gewinn besteht aus nichts anderem als aus unseren Steuergeldern. Aber es hört nicht auf: Die Bundesregierung gibt dem größten Gewinner der dunklen Coronajahre weitere 550 Millionen Euro, damit er eine mRNA-Impfstoff-Fabrik in Ruanda (!) bauen kann. Die Afrikaner, die sich eng an eng und ohne grundlegende Hygieneregeln, mit wenigen Impfungen

und ohne Übersterblichkeit einfach so durch die „Pandemie“ gemogelt haben, bekommen eine zweite Chance. Dafür verschenkt die Bundesregierung mehr als eine halbe Milliarde unseres Geldes.

Aber der Irrsinn wird immer irrsinniger. Statt in die Infrastruktur im eigenen Land zu investieren, zahlen wir 315 Millionen Euro für Radwege und Busse in Peru und 73 Millionen Euro für die Stadtbahn in Ho-Chi-Minh-Stadt.

Ich habe mir die Liste der Zahlungen ans Ausland aus dem Bundesetat angeguckt. Praktisch die ganze Welt wird mit dem Geld der Deutschen beglückt.

China, das von 2017 bis 2021 drei Milliarden Euro Entwicklungshilfe (!) von Deutschland erhalten hat, bekam im September 2023 auch noch 522.000 Euro für ein Genderprojekt. Passt!

Es erfüllt den Tatbestand der Untreue, würde ein Manager eines Unternehmens Milliarden an den direkten Konkurrenten zahlen. Für deutsche Politiker gilt das nicht. Hier ist es keine Untreue, auch kein Verrat am Volk, denn das gibt es ja gar nicht (Habeck).

Wollen Sie noch ein paar andere Haushaltspositionen kennenlernen, damit Sie verstehen, warum einfach kein Geld da ist? Kein Geld für Gesundheit und Pflege, für Schulen und Bildung, für die Bahn oder für die Straße vor Ihrer Haustür, für einfach nichts?

Bitte schön, eine kleine Auswahl, wie Ihr Geld verwendet wird. Eine vollständige Liste würde die gesamte Zeitung füllen.

- EU: 16,7 Milliarden Euro netto, d.h. EU-Beitrag (30,8 Milliarden Euro) abzgl. Auszahlungen (Stand 2022)
- Indien: 10 Milliarden Euro für „Grünes Wachstum“
- Ukraine: 8 Milliarden Euro für Waffen und Munition
- Afrika: 4 Milliarden Euro für „Grüne Energie“
- Nigeria: 640 Millionen Euro für Klimaprojekte und erneuerbare Energien
- Senegal: 100 Millionen Euro für eine „sozialgerechte Energiewende“
- Tansania: 87 Millionen Euro für eine flächendeckende Krankenversicherung
- Pakistan: 120 Millionen Euro für er-

neuerbare Energien und „soziale Sicherungen gegen den Klimaschock“

- Kolumbien: 200 Millionen Euro für die Umsetzung der Klimaziele

- Serbien: 184 Millionen für grüne Transformation und Korruptionsbekämpfung

- Moldawien: 40 Millionen Euro für bedürftige Haushalte zur Entlastung von den stark gestiegenen Energiekosten

Die mit unserem Geld geförderten „Projekte“ werden lediglich stichprobenartig überprüft. Nur bei fünf Prozent guckt sich die Bundesregierung an, ob es zweckgebunden verwendet wurde. Und wenn nicht? Egal, vielleicht im nächsten Jahr.

Ein besonders schönes Beispiel ist Nigeria, das 640 Millionen für „Klimaprojekte“ bekommt. Präsident Bola Tinubu kaufte sich davon jüngst eine neue Yacht im Wert von 6,1 Millionen Euro und schenkte jedem der 480 Nationalratsabgeordneten einen SUV im Wert von 138.000 Euro. Ein „Klimaprojekt“ wie aus dem grünen Lehrbuch. Auch lobenswert: Die Taliban in Afghanistan bekommen 371 Millionen Euro.

Der von Deutschland mit seinen Militärhilfen (allein 8 Milliarden in 2024) ins Unendliche verlängerte Ukrainekrieg kostet nicht nur eine ganze Generation von Ukrainern das Leben und die Gesundheit. Für seine Folgen zahlen wir noch viel mehr. Für die Kriegsflüchtlinge, ob sie nun tatsächlich hier leben oder nur pro forma angemeldet sind, haben wir seit Februar 2022 18,3 Milliarden Euro ausgegeben.

Ein ganz großer Teil fehlt noch: Unsere Ausgaben (Ihre und meine) für „Schutzsuchende“ aus aller Welt. Eingepplant hatte der Bund für das Jahr 2023 28 Milliarden Euro. Das dürfte aufgrund des Zuspruchs, das deutsche Geld im Ausland findet, weit übertroffen worden sein. Denn es kamen deutlich mehr als ohnehin schon erwartet. Was die einzelnen Bundesländer zusätzlich für die „Schutzsuchenden“ aufwenden müssen, ist kaum zu recherchieren. Man erfährt nur Bruchstücke. Brandenburg kalkuliert mit 356 Millionen, in Berlin kostet die Unterbringung zurzeit pro Tag 2,7 Millionen Euro. Nur die Unterbringung, da sind Verpflegung und Taschengeld oder gar der Anspruch auf Bürgergeld noch gar nicht eingerechnet. 2,7 Millionen! An nur einem einzigen Tag und nur in Berlin!

Die Regierung hat so viel Steuern zur Verfügung wie noch nie in der Geschichte unseres Landes. Sie sind zum 1. Januar erneut in vielen Bereichen drastisch erhöht worden. Was könnte man damit Gutes im eigenen Land tun? Stattdessen wird es in aller Welt verschenkt.

§ 129 Strafgesetzbuch: Bildung krimineller Vereinigungen

„(1) Mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer eine Vereinigung gründet oder sich an einer Vereinigung als Mitglied beteiligt, deren Zweck oder Tätigkeit auf die Begehung von Straftaten gerichtet ist, die im Höchstmaß mit Freiheitsstrafe von mindestens zwei Jahren bedroht sind. Mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer eine solche Vereinigung unterstützt oder für sie um Mitglieder oder Unterstützer wirbt. [...]“

Absatz 1 ist nicht anzuwenden, wenn die Vereinigung eine politische Partei ist, die das Bundesverfassungsgericht nicht für verfassungswidrig erklärt hat.“

Auch die „Seenotretter“ werden mit deutschem Steuergeld finanziert

Als einziges europäisches Land unterstützt Deutschland die sogenannten „Seenotretter“ mit Steuergeld. Allein auf diesem Wege gelangen Jahr für Jahr Zehntausende Männer direkt zu uns. Zusätzlich hat jeder Bürger die Möglichkeit, Geld für die Seenotrettung zu spenden. Der Hauke-Verlag schreibt in seinen

Zeitung seit Jahren in jeder Ausgabe gegen diesen und all den anderen Wahnsinn an. Ausgabe für Ausgabe erscheinen gut recherchierte Artikel, die Sie in dieser Art kaum woanders finden. Darüber hinaus bieten wir den Menschen im Landkreis Oder-Spree und weit darüber hinaus mit unserem großen Leserforum die

Möglichkeit, sich frei und unzensiert zu äußern. Wenn es Ihnen wichtig ist, eine unabhängige Stimme zu erhalten, freuen wir uns über Ihre Zuwendung. Wenn Sie die Meinungs- und Pressefreiheit stärken möchten, unterstützen Sie bitte den Hauke-Verlag.

Sie haben dazu zwei Möglichkeiten:

- **Per Überweisung** auf unser Konto bei der Volksbank Fürstenwalde:

DE60 1709 2404 0000 0896 64

(Inhaber: Michael Hauke Verlag e.K.)

- **Per PayPal:** Klicken Sie dazu einfach auf den „Lieb&Teuer“-Button auf unserer Webseite www.hauke-verlag.de

Vielen Dank! **Ihr Michael Hauke**

EP:Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph – Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde

Ihr Händler & Kundendienst für

LIEBHERR AEG Constructa

BOSCH Miele

SIEMENS

0% Finanzierung
(über 10 Monate)
Auf alle Haushaltsgroßgeräte!

Unser Service macht den Unterschied

Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd: Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02
Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de

Unser Service 0% FINANZIERUNG
(bis 36 Monate o. bequeme Ratenzahlung bis 72 Monate)

Rundum-sorglos-Service

Küchen kauft man nicht häufig. Gut, wenn man mit uns einen Partner hat, der einem bei jedem Schritt und jeder Entscheidung zur Seite steht.

kw küchen werkstatt
MEINE KÜCHE

1 Planung & Beratung

Wir nehmen uns Zeit für Ihre Vorstellungen, beraten bei der Auswahl aller Komponenten und entwickeln auf Wunsch einen Finanzierungsplan.

2 Lieferung & Montage

Ihr Wunschtermin ist unser Liefertermin. Montage und Installation werden von unseren erfahrenen Fachkräften ausgeführt.

3 Qualitätskontrolle

Sämtliche Möbel sind in Handwerkerqualität mit Markenqualitätsbeschlägen gefertigt. Trotzdem wird alles von uns nochmals kontrolliert.

4 Betreuung

Wir geben Ihnen eine Einweisung in die gesamte Küche und entsorgen das Verpackungsmaterial. Zudem bieten wir Garantieleistungen und bleiben weiterhin Ihr Ansprechpartner.

MENGelektro
seit 1920

Breite Str. 3 • 15848 Beeskow
Tel. 03366 20427 • www.meng-beeskow.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung auch bei Ihnen zu Hause

Unsere Erfahrung – Ihr Vorteil!